



**e-motion your bike
with add-e**



add-e NEXT** Benutzerhandbuch**

AT/DE/CH



INHALTSVERZEICHNIS **B**ENUTZERHANDBUCH

INHALTSVERZEICHNIS BENUTZERHANDBUCH	S. 2
VORWORT UND WICHTIGE HINWEISE	S. 3
RECHTLICHE HINWEISE	S. 4
SICHERHEITSHINWEISE	S. 5
GEWÄHRLEISTUNG/HAFTUNGSAUSSCHLUSS	S. 6
SYMBOLERKLÄRUNG	S. 7
LIEFERUMFANG	S. 8
ADD-E NEXT MONTAGEANLEITUNG	S. 9-32
Inhaltsverzeichnis Montageanleitung	S. 10
Kapitel 1: Abklären der Montagevarianten	S. 11-13
Kapitel 2: Die Montage	S. 14-24
Kapitel 3: Mechanische Einstellung	S. 24-29
Kapitel 4: Besonderheiten bei der Montage	S. 30-32
ADD-E NEXT BEDIENUNGSANLEITUNG	S. 33-59
Inhaltsverzeichnis Bedienungsanleitung	S. 34
1. add-e NEXT Antrieb	S. 35-40
2. add-e Akku	S. 41-47
3. Das Ladegerät	S. 48
4. add-e Sensoren	S. 49-54
5. Lenkerschalter/Remote Control	S. 55-57
6. Mapping add-e Sport	S. 58-59

VORWORT & WICHTIGE HINWEISE

Danke, dass Du Dich für den Kauf eines add-e Nachrüstsatzes entschieden hast. Dieses Benutzerhandbuch beinhaltet sowohl Informationen zur Bedienung als auch zur Montage.

Bevor mit der Montage begonnen werden kann, ist es besonders wichtig, sich mit den verschiedenen Montagemöglichkeiten vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch ist vom Kunden aufzubewahren und bei einer eventuellen Übertragung des Sets an Dritte an den neuen Besitzer weiterzugeben.

add-e ist als Hilfsantrieb so konzipiert, dass er problemlos an nahezu jedem Fahrrad nachgerüstet werden kann. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Dennoch empfehlen wir die Erstmontage nur dann selbst vorzunehmen, wenn bereits Erfahrungen mit handwerklichen Tätigkeiten am Fahrrad gesammelt wurden. Bei Schwierigkeiten oder Abweichungen zu diesem Benutzerhandbuch stehen Dir unsere Partner zur Verfügung. Eine Übersicht ist auf unserer Homepage www.add-e.at/haendlersuche zu finden. Nähere Informationen, Bilder und Videos findest Du zusätzlich auf unserer Homepage www.add-e.at

Alle Richtungsangaben in dieser Anleitung beziehen sich auf die normale Fortbewegungsrichtung. Rechts ist in Fahrtrichtung die Kettenblattseite und der Sattel befindet sich oberhalb des Tretlagers.

add-e wurde als Nachrüstantrieb entwickelt, welcher an nahezu jedem Fahrrad montiert werden kann. Die Verwendung ist daher an unterschiedlichsten Fahrradtypen (MTB, Rennrad, Trekkingrad, Citybike etc.) möglich. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass stark abweichende Rahmenformen und/oder Zusatzausstattungen die Verwendung des add-e Nachrüstantriebes unmöglich machen. Insbesondere bei eingepressten Tretlagern (Pressfit) und vollgefederten Fahrrädern (Fulllys) kann fallweise nicht mit dem mitgelieferten Montagematerial gearbeitet werden. Weitere Informationen zu diesem Thema findest Du auf der Webseite www.add-e.at.

In manchen Fällen ist Spezialwerkzeug für professionelles Arbeiten erforderlich. Dieses erleichtert das Arbeiten enorm, kostet nicht viel und kann bei Bestellungen im Onlineshop unter www.add-e.at/shop mit ausgewählt werden.

Grafik- und Textteile dieses Benutzerhandbuchs wurden mit Sorgfalt hergestellt. Für eventuell vorhandene Fehler und deren Auswirkung wird keine Haftung übernommen.

RECHTLICHE HINWEISE

Laut der Pedelec Norm EN 15194/2017 beträgt die max. Unterstützungsgeschwindigkeit 25 km/h unter einer nominalen Dauerleistung von 250 W. Der add-e Sport wird mit Mapping 2 ausgeliefert. Das heißt, mit einer max. Unterstützungsgeschwindigkeit von 25 km/h und einer Dauerleistung von max. 600 W. Dies entspricht ebenfalls der oben angeführten Norm.

Die add-e Sport Edition ermöglicht es mit einer durchschnittlich höheren Geschwindigkeit (max. bis zu 45 km/h) zu fahren. Um den add-e Sport in der EU gesetzeskonform zu nutzen, wird diese werkseitig mit dem Mapping 2 ausgeliefert (25 km/h, 600 W Peak-Leistung). Eine Veränderung dieser Parameter ist nur dann möglich, wenn ein Hardware Dongel auf der Antriebseinheit aufgesetzt wird. Wird dieser Dongel nach der Anpassung nicht mitgeführt, besteht selbst im Falle eines Unfalles keine Manipulationsgefahr und es gilt auch für add-e Sport die eingestellte Höchstgeschwindigkeit (25 km/h) als bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit entsprechend der zulassungsfreien Pedelec Norm EN 15194/2017

Dies kann nach eigenem Wunsch mittels eines „Aufsetzdongels“ (siehe S. 53) sowohl für die Motorleistung als auch für die Höchstgeschwindigkeit geändert werden, entspricht jedoch dann nicht länger der EN 15194/2017.

Entspricht die gewählte Konfiguration nicht der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmung des aktuellen Landes, darf add-e nur mit Sondergenehmigung und/oder für Rennsätze und/oder auf Privatgelände verwendet werden.

Der Gesetzgeber sieht für die Verwendung von e-Antrieben an Fahrrädern für unterschiedliche Länder verschiedene Regelungen vor. Dabei wird im Regelfall immer das Gesamtrad zur Beurteilung herangezogen. Ob durch die Nachrüstung mit einem e-Motor generell andere Regelungen gelten, z. B. zur Beleuchtung, ist ebenfalls länderabhängig.

Der Nutzer ist dafür verantwortlich, sich über die jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen zu informieren und dementsprechend zu verhalten. Auch abseits der Straße sind Regelungen im Bezug auf die elektrische Leistung, Höchstgeschwindigkeit und Tretunterstützung zu beachten.

SICHERHEITSHINWEISE

Vor der Inbetriebnahme ist die komplette Anleitung hier oder auch auf www.add-e.at/montage durchzulesen, da diese wichtige Hinweise für den korrekten Betrieb und ein minimiertes Gebrauchsrisiko liefert. Bei Schäden, welche durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, wird keine Haftung seitens des Herstellers übernommen und die Garantie/Gewährleistung erlischt.

Eine ordnungsgemäße Funktion des Fahrrades sowie des add-e Nachrüstsatzes sind unabdingbar und verringern die Gefahr von Verletzungen oder Unfällen mit möglicherweise tödlichen Folgen für den Radfahrer und andere.

Zur eigenen Sicherheit sind die entsprechende Schutzbekleidung und ein Helm zu tragen. Beginne mit einfachen Fahrübungen auf einer geeigneten Strecke um Dich an das neue Fahrverhalten mit add-e zu gewöhnen.

Je nach Intensität der Nutzung müssen der add-e Nachrüstsatz und seine Bestandteile regelmäßig einer Inspektion und evtl. Reinigung unterzogen werden.

Vor jedem Fahrtantritt ist die richtige Einstellung/Reifendruck sowie der Zustand des Reifens und die feste Montage des add-e zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren!

Es muss darauf geachtet werden, dass zwischen der Antriebseinheit und dem Reifen keine beweglichen Teile wie z. B. Kabel der Antriebseinheit oder sonstige Gegenstände geraten können, da es sonst zu unerwarteten Problemen bis hin zur Blockade des Hinterrades kommen kann.

Die Motorschwinge muss immer frei beweglich bleiben und es dürfen sich keine Gegenstände darin verkeilen können. Eine blockierte Motorschwinge kann zur Folge haben, dass sich der Motor nicht mehr vom Hinterrad lösen lässt und es zu ungewollten Schäden kommt.

Der Motor der Antriebseinheit kann während der Fahrt sehr heiß werden. Berühre diesen direkt nach der Nutzung nicht, da es zu Verbrennungen und Verletzungen führen kann.

GEWÄHRLEISTUNG/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Im Geltungsbereich des EU-Rechtes wird vom Verkäufer mindestens in den ersten zwei Jahren nach Kaufdatum Sachmängelhaftung gewährt. Auf die Akkuzellen ist dies auf 6 Monate nach Kaufdatum beschränkt.

Diese erstreckt sich auf Mängel, welche schon bei Übergabe vorhanden sind. In den ersten sechs Monaten wird darüber hinaus vermutet, dass der Mangel schon beim Kauf vorhanden war. Voraussetzung einer Eintrittspflicht des Käufers ist, dass bei Montage, Gebrauch und Wartung alle vorgegebenen Bedingungen eingehalten wurden.

Diese Regelungen betreffen nur Staaten, die dem EU-Recht unterliegen. In der Schweiz ist die Haftung auf ein Jahr nach Kaufdatum beschränkt.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Verschleißteile wie z. B. Akkugehäuse (Kratzer, Stürze, Gewalteinwirkung usw.), Reibrolle, Kratzer und Beschädigungen verursacht durch Selbstverschulden

Jegliche Manipulation oder Veränderung, welche nicht ausdrücklich in der Montage- oder Bedienungsanleitung, Montagevideo oder durch schriftliche Erlaubnis der GP Motion GmbH zugelassen sind, führen zum Gewährleistungsverlust.

Schäden am add-e Akku durch Tiefentladung (z. B. durch längeren Nichtgebrauch) oder durch die Verwendung eines anderen Ladegeräts sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Bei längerem Nichtgebrauch muss der add-e Akku aus der Halterung entfernt werden.

Im Gewährleistungsfall ist mit dem jeweiligen Verkäufer Kontakt aufzunehmen. Die fehlerhaften Teile werden vom Hersteller oder Fachhändler repariert oder ausgetauscht. Die defekten Teile bzw. das add-e Set müssen für die Gewährleistungsabwicklung vom Kunden zur Verfügung gestellt werden.

Das Formular „**Reparaturauftrag**“ ist online unter www.add-e.at/montage oder unter support@add-e.at erhältlich, ist sorgfältig auszufüllen und dem Paket beizulegen. Gewährleistungsfälle ohne das korrekt ausgefüllte Formular können höhere Kosten und Verzögerung der Reparatur verursachen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass die eingesendeten Teile ausreichend eingepackt sind und beschädigungsfrei zur Bearbeitung einlangen. Für entstandene Beschädigungen während des Transportes wird seitens des Herstellers keine Haftung übernommen.

Das Entfernen der Seriennummer sowohl vom add-e Akku als auch von der add-e Antriebseinheit führen zum Verlust der Gewährleistung.

Ersatzteile sind beim Händler erhältlich.

Bei Nichtbeachtung der in diesem Handbuch angegebenen Informationen, bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch oder Einsatz außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks, lehnt die GP Motion GmbH die Gewährleistung für Schäden am und durch das Produkt ab. Die Haftung für Folgeschäden an Elementen aller Art oder Personen ist ausgeschlossen.

Kosten, welche durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen, werden vom Hersteller nicht übernommen oder erstattet.

SYMBOLERKLÄRUNG



HINWEIS!

Dieses Symbol steht für spezielle/besondere Hinweise, welche bei der Nutzung bzw. der Montage zu befolgen sind.



TIPP!

Dieses Symbol steht für spezielle/besondere Tipps, welche die Nutzung bzw. Montage erleichtern sollen.



ACHTUNG!

Dieses Symbol steht für WICHTIGE Informationen und Hinweise zur Montage oder Nutzung. Diese sind unbedingt zu beachten, um eine Gefährdung zu vermeiden.



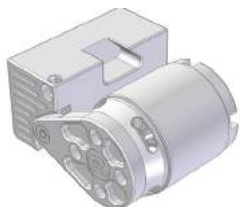
SAUBERKEIT!

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Bereiche deuten drauf hin, dass hier besonders auf die Sauberkeit geachtet werden muss.



Diese Kennzeichnung bedeutet, dass die Teile nicht im Hausmüll entsorgt werden dürfen.

LIEFERUMFANG



add-e Antrieb



add-e Ladegerät



Ladekabel



add-e Akku



Montageärmchen
lang



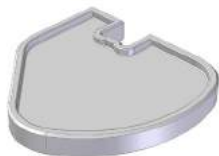
Montageärmchen
kurz



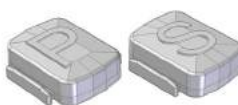
add-e Seitenständer
Trägerplatte



Montageplatte



Einstellehre



add-e Sensoren



Scheuerschutz



add-e Getränkehalter



Akkusicherung



Distanzstück



6x LK M4 Torx
3x LK M4 Torx lang
2x M5 Inbus
1x 8er Unterlegscheibe
1x M8 Mutter
1x M8 Inbus



Dongel



Torx 20
3er Inbus
4er Inbus



O-Ringe



Kabelbinder



Aufkleber Leistungs-
verstellung



Ersatzbatterie
CR 2032 3V



add-e NEXT Montageanleitung

AT/DE/CH



INHALTSVERZEICHNIS MONTAGEANLEITUNG

KAPITEL 1: ABKLÄREN DER MONTAGEVARIANTEN	S. 11
Variante 1: Seitenständermontage	S. 12
Variante 2: Tretlagermontage	S. 13
Variante 3: Montage mit der Gegen-/Klemmplatte	S. 13
KAPITEL 2: DIE MONTAGE	S. 14
Schritt 1: Montage des Getränkehalters	S. 14
Schritt 2: Anbringen der Sensoren	S. 15
Schritt 3: Anbringen der Montageplatte	S. 16
3.1. Variante 1: Montage der Seitenständeraufnahme	S. 16
3.2. Variante 2: Tretlagermontage mittels Montageärmchen	S. 18
3.2.1. Demontage der Kurbeln und Ausbau des Tretlagers	S. 18
3.2.2. Zusammenbau der Montageplatte	S. 20
3.2.3. Anbau der Montageplatte am Tretlager	S. 21
3.3. Variante 3: Montage mit der Klemm-/Gegenplatte	S. 23
KAPITEL 3: MECHANISCHE EINSTELLUNG	S. 24
Vorbereitung	S. 25
Einstellung 1: Oberer Anschlag	S. 26
Einstellung 2: Einstellschraube des Anpressdrucks	S. 27
Einstellung 3: Freilauf einstellen	S. 28
Einstellung 4: Unterer Anschlag	S. 29
Abschluss	S. 29
KAPITEL 4: BESONDERHEITEN BEI DER MONTAGE	S. 30
4.1. Montage des Getränkehalters mit Hilfe des Anywhere-Halters	S. 30
4.2. Tretlagermontage bei italienischem Tretlager	S. 30
4.3. Kunststoff Tretlagerschalen	S. 30
4.4. Keil versetzen	S. 31
4.5. Montage bei einer Tretlagerbreite von 73 mm	S. 32

EINLEITUNG

In dieser Anleitung wird ausschließlich auf die Montage des add-e Nachrüstantriebes am Fahrrad eingegangen. Eine genauere Beschreibung der jeweiligen Komponenten sowie deren Bedienung, technische Daten oder Funktion findest Du in der Bedienungsanleitung.

Die Montage des add-e Nachrüstantriebes kann gegebenenfalls Spezialwerkzeug erfordern, welches nicht im Set enthalten ist. Dieses kann in unserem Onlineshop www.add-e.at/shop oder bei einem Fahrradfachhändler käuflich erworben werden.

Vor der Montage sind die Bedienungs- sowie die Montageanleitung genau durchzulesen. Die jeweiligen Schritte sind in deren Reihenfolge genau einzuhalten. Es dürfen nur die Originalteile des Herstellers oder die von ihm empfohlene Teile verwendet werden.

KAPITEL 1: ABKLÄREN DER MONTAGEVARIANTEN

Vorbereitung

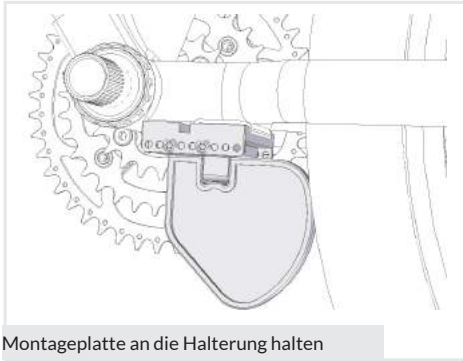
Bevor geprüft wird, welche der Montagevarianten an Deinem Fahrrad zum Tragen kommt, ist auf Folgendes zu achten:

- Der Hinterradreifen soll nicht grobstollig sein. Es ist wichtig, dass dieser einen durchgehenden Mittelsteg hat wie z. B. Schwalbe Hurricane.
- Prüfe, ob für den Akku am vorgesehenen Anbringungsort genug Platz zum Rein- und Rausziehen vorhanden ist. Individuelle Länge kann direkt im Onlineshop bestellt werden.
- Bei Pressfit-Tretlager ist keine Standardmontage möglich. In diesem Fall wende Dich bitte an unser Support-Team unter support@add-e.at oder an einen add-e Partner.
- Bei einem vollgefederten MTB (Fully) ist die Montage nur dann möglich, wenn der Abstand zwischen Hinterrad und dem Motor konstant bleibt, das heißt die Hinterraddämpfung muss komplett sperrbar sein. Oder der Antrieb kann direkt an den Hinterradstreben montiert werden. Wende Dich hierzu bitte an unser Support-Team unter support@add-e.at oder an einen add-e Partner.

Aufgrund der unterschiedlichen Fahrradtypen kann die Anbringung der Montageplatte von Rad zu Rad variieren. Bevor mit der Montage angefangen wird, sollte festgestellt werden, welche Montagevariante für das eigene Fahrrad passend ist. Hierzu stehen grundsätzlich 3 Montagevarianten zur Verfügung. Welche Variante gewählt wird, hängt von vielen Faktoren ab wie z. B. Verlauf der Seilzüge, Platzverhältnisse, Tretlagermodelle usw.

Variante 1: Seitenständermontage

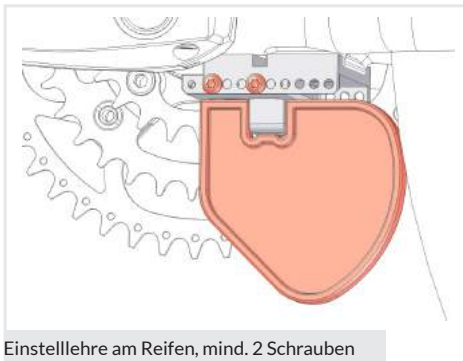
Ist eine Seitenständeraufnahme vorhanden, kann diese für die Montage genutzt werden. Hier ist darauf zu achten, dass die Seitenständeraufnahme einen ausreichenden Abstand zum Hinterrad und einen geeigneten Winkel aufweist. Dies kann wie folgt überprüft werden:



Montageplatte an die Halterung halten

1) Montageplatte in die Montagehalterung geben und die Einstelllehre anbringen.

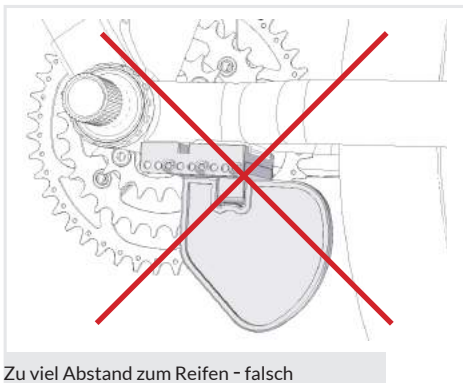
2) Dann die komplette Montageplatte mit der Einstelllehre so positionieren, wie die Montageplatte festgemacht werden kann. Die Montageplatte kann entlang der Montageplattenhalterung vor und zurück bewegt werden, so dass der Abstand angepasst wird.



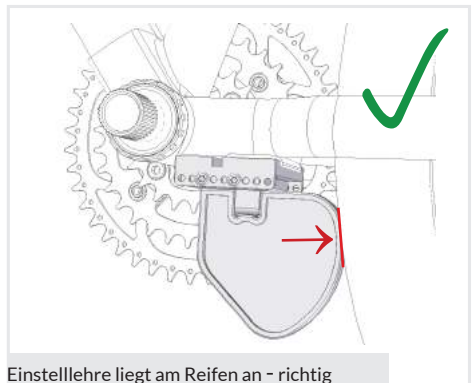
Einstelllehre am Reifen, mind. 2 Schrauben

3) Es sollte möglich sein, dass die Einstelllehre am Hinterrad anliegt und idealerweise drei, jedoch mindestens zwei M4-Torx-Schrauben pro Seite festgeschraubt werden können.

Um die richtige Position zu ermitteln, wird die mitgelieferte Einstelllehre entsprechend den nachfolgenden Abbildungen auf die Montageplatte aufgesetzt und mit der abgerundeten Seite an den Reifen angelehnt.



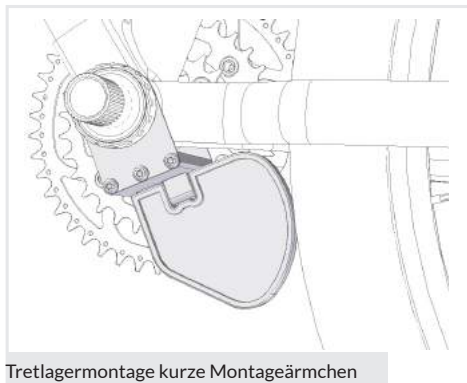
Zu viel Abstand zum Reifen - falsch



Einstelllehre liegt am Reifen an - richtig

Variante 2: Tretlagermontage

Diese Variante sollte gewählt werden, wenn das Fahrrad keine Seitenständeraufnahme hat oder Seilzüge bzw. eingeschränkte Platzverhältnisse keine andere Montagevariante erlauben.



Tretlagermontage kurze Montageärmchen

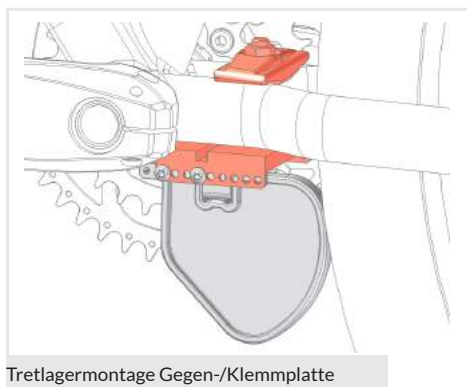
Bei der Tretlagermontage sollten vorzugsweise die kurzen Montageärmchen benutzt werden. Sollte der Abstand zum Reifen zu groß sein, kommt die Variante mit den im Set enthaltenen langen Montageärmchen zum Einsatz.



HINWEIS!

In einigen Fällen ist die linke Lagerschale ohne Flansch oder aus Kunststoff ausgeführt. Für eine sichere und dauerhafte Montage sollten stets Metalllagerschalen mit beidseitigem Flansch verwendet werden. Eine passende Auswahl ist in unserem Onlineshop unter www.add-e.at/shop zu finden.

Variante 3: Montage mit der Gegen-/Klemmplatte



Tretlagermontage Gegen-/Klemmplatte

Diese Variante kommt dann zum Einsatz wenn weder Variante 1 noch Variante 2 möglich ist. Hier ist besonders auf ausreichende Platzverhältnisse zu achten. Für eine genauere Beschreibung siehe 6.6. *Montage mit der Gegenplatte/ Klemmplatte.*

Die Hebie-Gegenplatte ist nicht im Standard-Montageset enthalten, kann aber im Onlineshop unter www.add-e.at/shop oder im Fachhandel erworben werden.

KAPITEL 2: DIE MONTAGE

Nachdem entschieden wurde, welche Montagevariante verwendet wird, beginnt man mit dem eigentlichen Anbau des Nachrüstantriebes. Bei der Montage ist es wichtig, die Reihenfolge der einzelnen Schritte genau einzuhalten.

Schritt 1: Montage des Getränkehalters



Benötigte Teile Getränkehaltermontage

Benötigte Teile:

- Getränkehalter inkl. Batteriekabel
- Scheuerschutz
- 2x Inbus M5 Schrauben



Getränkehalter am Unterrohr

Standardmäßig hat das Fahrrad bereits vorgebohrte Anbringungspunkte für die Montage eines Getränkehalters.

Vorzugsweise sollten die Befestigungspunkte am Unterrohr gewählt werden.

Bringe den Getränkehalter an den am Rahmen vorgesehenen Punkten mit den im Set enthaltenen Schrauben an.



HINWEIS!

Sollten keine Bohrungen vorhanden sein, bitte nicht selbstständig den Fahrradrahmen anbohren. Dies kann zu ungewolltem Verlust der Rahmenstabilität führen und eine Gefährdung für den Fahrer selbst sowie andere Verkehrsteilnehmer sein!

Um dennoch den Getränkehalter anbringen zu können, kann dies mit einem sogenannten Anywhere-Halter beschädigungsfrei erfolgen. Siehe dazu Kapitel 4: Besonderheiten bei der Montage; Punkt 1 Getränkehaltermontage mit einem Anywhere-Halter.



HINWEIS!

Es sind ausschließlich die im Set enthaltenen Schrauben zu verwenden. Die Schrauben sollen zur Gänze eingeschraubt werden, damit diese nicht am Akku kratzen oder diesen gegebenenfalls beschädigen.

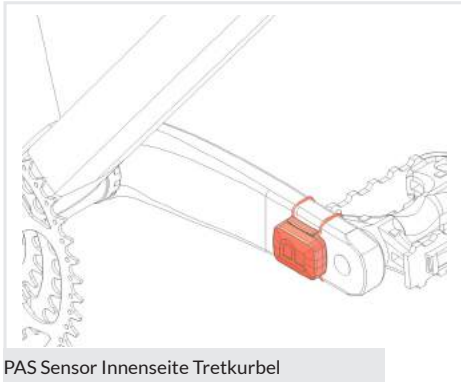
Schritt 2: Anbringen der Sensoren



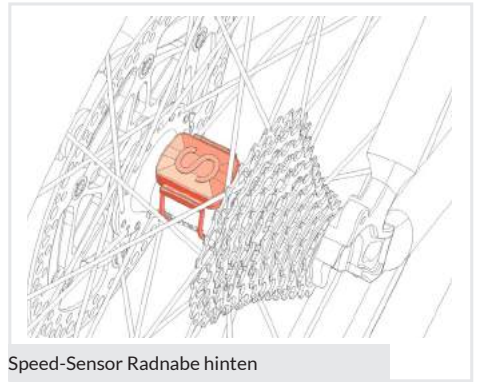
Benötigte Teile Sensorenmontage

Benötigte Teile:

- PAS Sensor (P)
- Speed Sensor (S)
- O-Ringe (mehrere Längen)



PAS Sensor Innenseite Tretkurbel



Speed-Sensor Radnabe hinten

Den PAS Sensor (P) mit dem passenden O-Ring aus dem Lieferumfang an der Innenseite der linken Tretkurbel befestigen.

Achte darauf, dass beim Drehen der Kurbel keine Teile im Weg sind.

Den Speed-Sensor (S) mit dem passenden O-Ring an der Hinterradnabe befestigen.



HINWEIS!

Die Sensoren schalten sich automatisch ein, sobald diese eine Bewegung registrieren. Nach ca. 1 Min ohne registrierte Bewegung schalten sie sich automatisch aus.



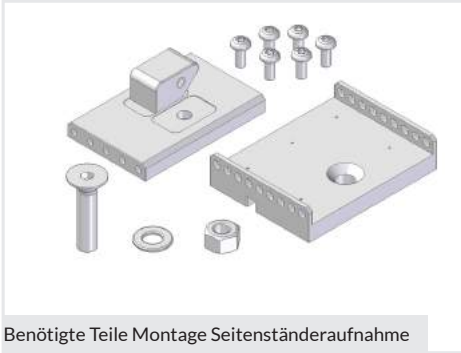
HINWEIS!

Beim Kauf eines add-e Sets sind die im Set enthaltenen Sensoren bereits mit der Antriebseinheit angelernt. Siehe dazu S. 44.

Schritt 3: Anbringen der Montageplatte

In diesem Schritt werden die verschiedenen Montagevarianten zum Anbringen der Montageplatte gezeigt. Abhängig vom jeweiligen Fahrradtyp kommt dennoch immer nur eine der drei Varianten zum Einsatz.

3.1. Variante 1: Montage auf der Seitenständeraufnahme



Benötigte Teile Montage Seitenständeraufnahme

Benötigte Teile:

- Montageplatte
- Seitenständer-Trägerplatte
- 6x M4 Torx kurz
- 1x M8 Inbus Schraube kurz
- Unterlegscheibe
- Mutter M8



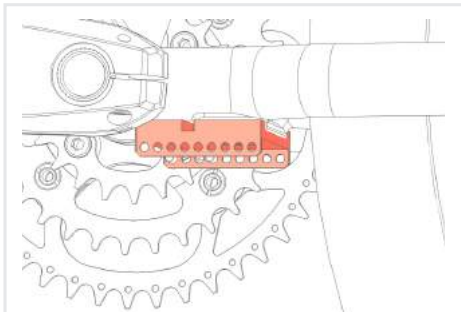
HINWEIS!

Ist ein Seitenständer angebracht, ist dieser vorher zu entfernen. Es kann auf einen Hinterbau-Seitenständer umgestiegen werden. Dieser kann direkt in unserem Onlineshop unter www.add-e.at/shop oder bei einem Fahrradfachhändler erworben werden.



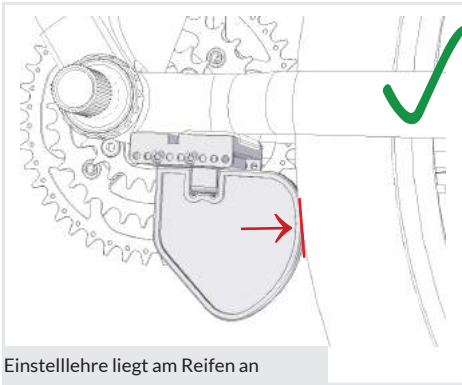
SAUBERKEIT!

Vor dem Anbringen der Montageplatte an die Seitenständeraufnahme ist diese gründlich zu reinigen!



Seitenständer-Trägerplatte an der Seitenständeraufnahme

Zuerst wird die Seitenständer-Trägerplatte an die Seitenständeraufnahme gehalten und mittels der M8 Inbus Schraube, der Unterlegscheibe und der Mutter M8 befestigt.



Einstelllehre liegt am Reifen an

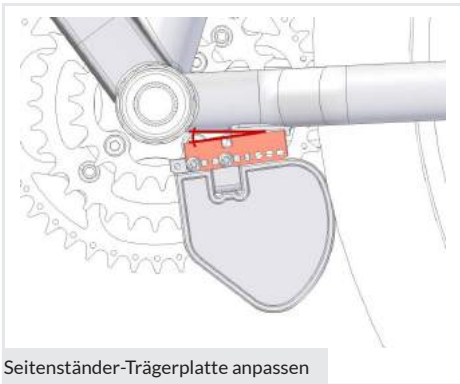
Zusammen mit der aufgesteckten Einstelllehre kann der ideale Abstand zum Hinterreifen vorab bestimmt werden. Die Einstelllehre sollte dabei am Reifen anliegen.

Die Montageplatte soweit vor und zurück verschieben, bis die Einstelllehre am Reifen anliegt. Sollte aufgrund der Geometrie des Fahrrades weiterhin zu wenig Platz vorhanden sein, kann die Montageplatte auch um 180° gedreht werden.



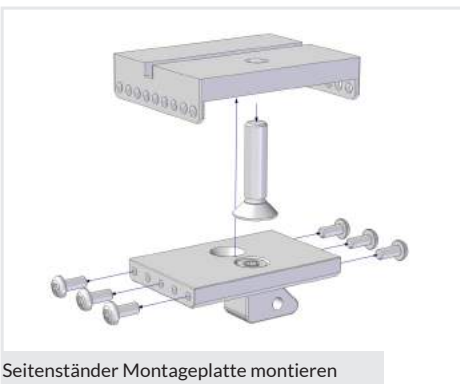
TIPP!

Ist der Winkel nicht passend, muss dieser durch das Unterlegen der Montageplatte angepasst werden.



Seitenständer-Trägerplatte anpassen

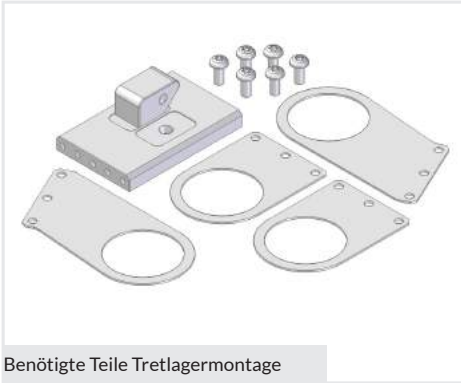
Der Winkel ist horizontal anzupassen, da sonst in späterer Folge der obere Anschlag nicht richtig eingestellt werden kann.



Seitenständer Montageplatte montieren

Ist die passende Position der Montageplatte ausgewählt, so wird diese mit sechs M4 Torx Schrauben (drei pro Seite) an der Seitenständer-Trägerplatte festgeschraubt, jedoch mind. zwei Schrauben pro Seite.

3.2. Variante 2: Tretlagermontage mittels Montageärmchen



Benötigte Teile Tretlagermontage

Benötigte Teile:

- Montageplatte
- 2x Montageärmchen kurz
- 2x Montageärmchen lang (optional)
- 6x M4 Torx kurz



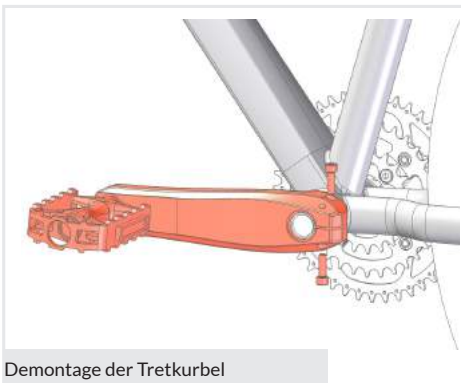
HINWEIS!

Da bei dieser Montagevariante das Tretlager ausgebaut wird, ist spezielles Fahrradwerkzeug erforderlich. Dieses kann in unserem Onlineshop unter www.add-e.at/shop mitbestellt werden. Die nachfolgenden Schritte sollen nur von erfahrenen Monteuren durchgeführt werden.

3.2.1. Demontage der Kurbeln und Ausbau des Tretlagers

Abhängig vom jeweiligen Fahrradtyp und Hersteller können verschiedene Varianten von Tretlagern und Kurbelgarnituren am Rad verbaut sein.

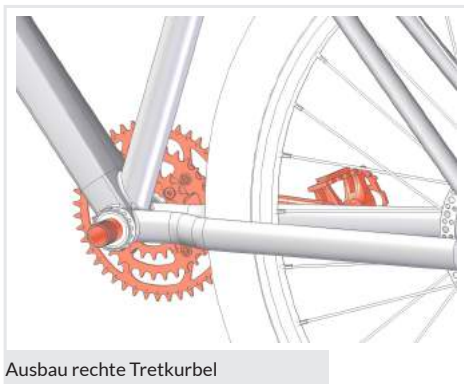
Exemplarisch wird hier die Montage an einem Shimano Hollowtech II Tretlager gezeigt. Je nach Fahrradtyp kann dieser Vorgang von dem hier Gezeigten deutlich abweichen.



Demontage der Tretkurbel

Demontiere zuerst die linke Kurbel. Löse dazu die beiden Schrauben an der Klemmung.

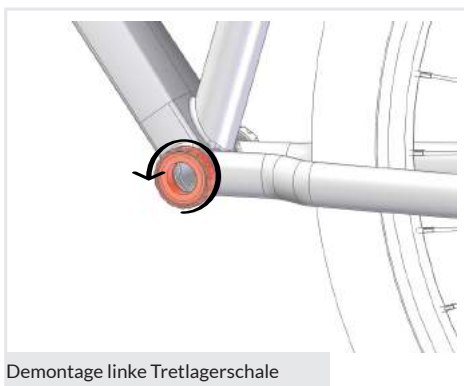
Entferne die achsseitige Sicherungsschraube der Tretkurbel und ziehe die Kurbel von der Achse.



Ausbau rechte Tretkurbel

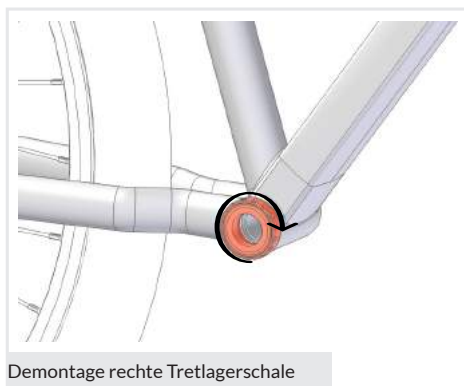
Nun kann auch die rechte Kurbel aus dem Tretlager gezogen werden. Dazu kann es erforderlich sein, die Welle mit sanfter Gewalt herauszuklopfen.

Achte darauf, dass die Kette vom Zahnkranz abgehoben werden muss.



Demontage linke Tretlagerschale

Demontiere die linke Tretlagerschale.



Demontage rechte Tretlagerschale

Demontiere die rechte Tretlagerschale.

Das Gewinde für das Tretlager ist auf der Kettenblattseite als Linksgewinde ausgeführt.



HINWEIS!

Eine Ausnahme stellen hier jedoch einige italienische und französische Rahmenhersteller mit jeweils zwei Rechtsgewinden dar. Lässt sich ein Tretlager nicht lösen, so hilft es, den Rahmen in diesem Bereich mit einem Föhn leicht zu erwärmen.

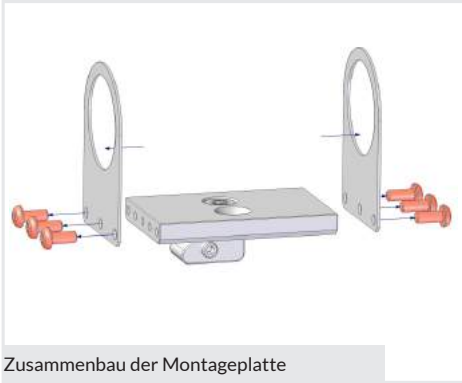


ACHTUNG!

Ist ein Kunststoff-Tretlager oder ein Tretlager ohne linksseitigem Flansch verbaut, ist dieses vor dem Zusammenbau gegen ein Alu-Tretlager mit beidseitigem Flansch zu tauschen!

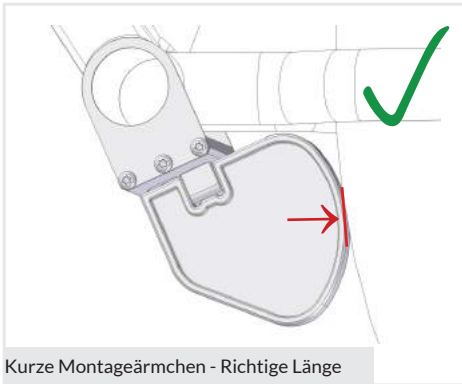
3.2.2. Zusammenbau der Montageplatte

Bei der Tretlagermontage sollten grundsätzlich **immer die kurzen Montageärmchen** genutzt werden - insofern es die Rahmengeometrie erlaubt.

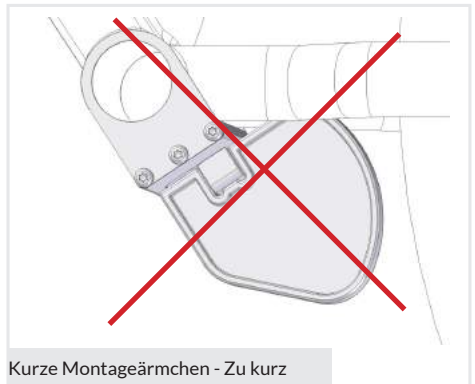


Schraube die Montageärmchen mit der Montageplatte mittels der sechs mitgelieferten M4 Torx Schrauben zusammen.

Ist die Montageplatte fertig zusammengeschrabt, wird die Einstelllehre aufgesteckt und an das Tretlager gehalten. Dann wird die Einstelllehre an das Hinterrad angelehnt. Die Einstelllehre muss dabei am Hinterrad anliegen.



Kurze Montageärmchen - Richtige Länge

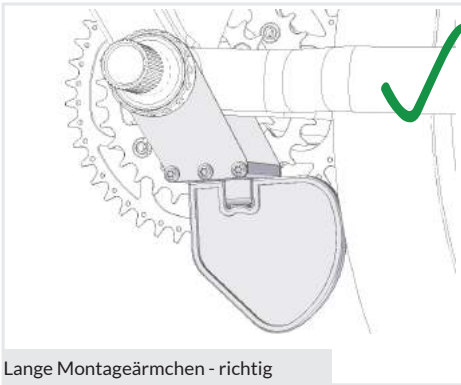


Kurze Montageärmchen - Zu kurz



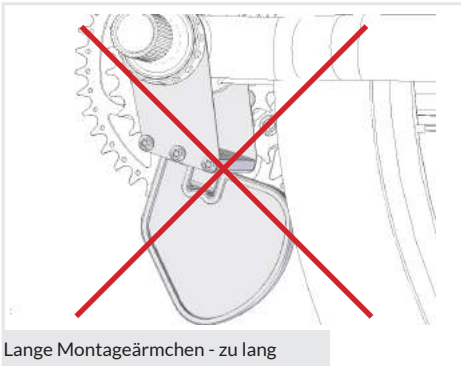
ACHTUNG!

Erst wenn der Abstand zu groß ist, müssen die langen Montageärmchen gegen die langen getauscht werden!



Lange Montageärmchen - richtig

Die Montageplatte verläuft horizontal bzw. im leichtem Winkel Richtung Radnabe.



Lange Montageärmchen - zu lang

Bei einem steileren Anstellwinkel kann später der obere Anschlag nicht richtig eingestellt werden.

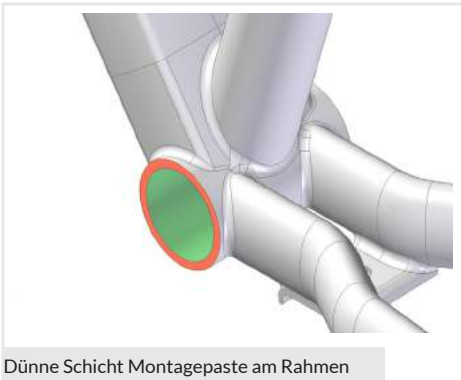
Bei der Montage mit den langen Montageärmchen ist außerdem darauf zu achten, dass die Montageärmchen nicht spiegelverkehrt montiert werden.

3.2.3. Anbau der Montageplatte am Tretlager



SAUBERKEIT!

Vor dem Anbringen der Montageplatte muss der Bereich um das Tretlager gründlich gereinigt werden. Zwischen dem Montageärmchen und dem Rahmen dürfen kein Fett oder Verunreinigungen sein.



Dünne Schicht Montagepaste am Rahmen

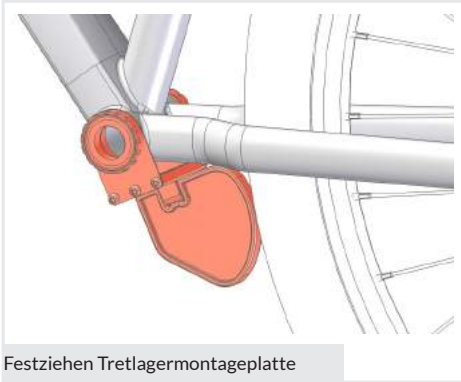
Zusätzlich kann auf den Auflageflächen des Tretlagers Montagepaste verwendet werden.

Dazu eine dünne Schicht am Rahmen auftragen.



TIPP!

Kontrolliere an dieser Stelle den Reifendruck, da dieser für die spätere Einstellung wichtig ist.



Festziehen Tretlagermontageplatte

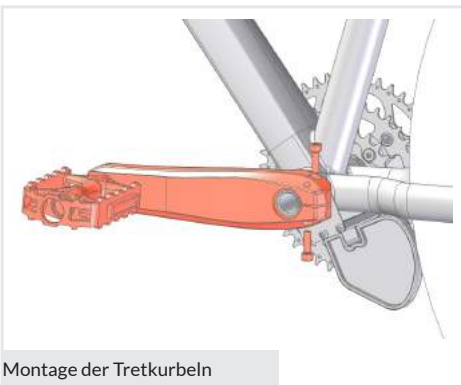
Ist die passende Konfiguration gefunden, wird die Montageplatte mit den beiden Tretlagerschalen am Rahmen vorfixiert.

Die Einstelllehre wird nun leicht gegen den Reifen gehalten und die Lagerschalen werden wechselseitig gut festschraubt.



ACHTUNG GANZ WICHTIG!

Es ist darauf zu achten, dass beim Festziehen des Tretlagers die Einstelllehre weiterhin am Hinterrad anliegt und sich dabei nicht verschiebt.

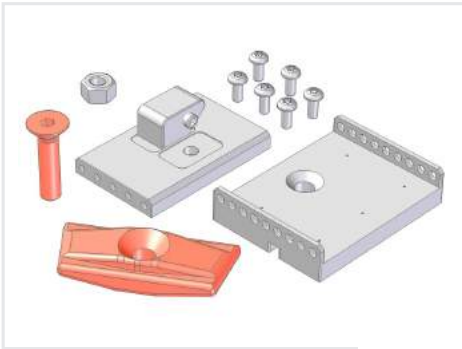


Montage der Tretkurbeln

Nun können die Kurbeln wieder in umgekehrter Reihenfolge montiert werden.

Vergewissere Dich, dass alles gut festgezogen ist.

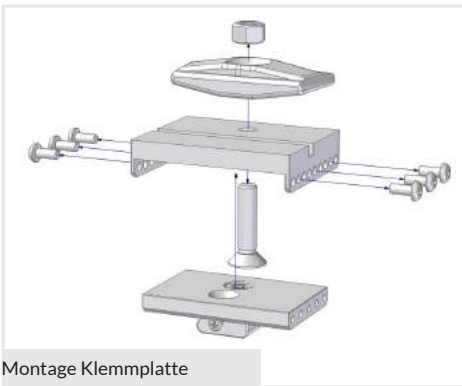
3.3. Variante 3: Montage mit der Klemm-/Gegenplatte



Benötigte Teile Montage Klemmplatte

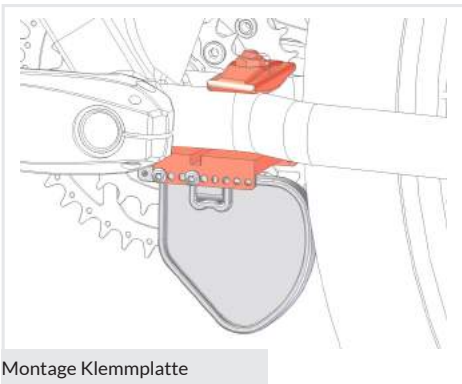
Benötigte Teile:

- Montageplatte
- Hebie-Gegenplatte (nicht standardmäßig im Set enthalten)
- Seitenständer-Trägerplatte
- 6x M4 Torx kurz
- 1x M8 Inbus Schraube lang
- 8er Mutter



Montage Klemmplatte

Identisch zur normalen Montage auf der Seitenständeraufnahme wird bei dieser Montagevariante die Fixierung am Rahmen mittels Gegenplatte, der sogenannten Hebie-Gegenplatte, realisiert.



Montage Klemmplatte

Setze die komplette Montageplatte mit der Einstelllehre zwischen die Hinterradstreben, setze die Hebie-Gegenplatte von oben auf und schraube sie fest.

Verschiebe die Montageplatte mit der Einstelllehre entlang der Trägerplatte Richtung Hinterrad, bis diese am Hinterrad anliegt.

Nun schraube die Montageplatte mit der Trägerplatte fest. Auch hier ist dafür Sorge zu tragen, dass beim Festschrauben die Einstelllehre am Hinterrad anliegt!

KAPITEL 3: MECHANISCHE EINSTELLUNG

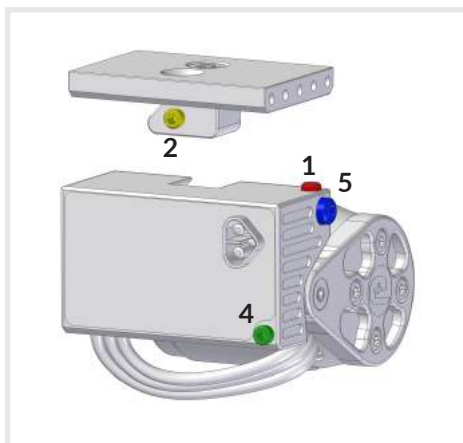
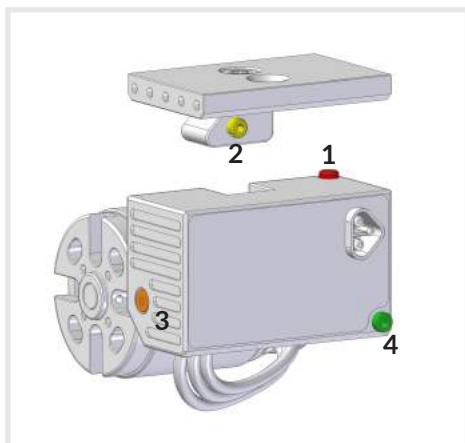
Die Erstmontage ist nun vollständig erfolgt.

Hier werden die einzelnen Schrauben für die Einstellung sowie die mechanische Einstellung selbst erklärt.



ACHTUNG!

Für die Feineinstellung muss das Fahrrad auf einer ebenen Grundfläche abgestellt sein!



- 1** Einstellschraube oberer Anschlag
- 2** Einstellschraube Anpressdruck
- 3** Einstellschraube zum Freilauf
- 4** Einstellschraube unterer Anschlag
- 5** Klemmschraube



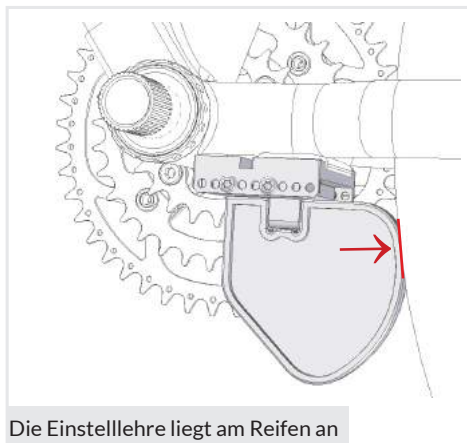
ACHTUNG!

Die hier erklärte Reihenfolge der einzelnen Schritte ist genau einzuhalten! !

Jetzt kommst Du zum interessanten und wichtigsten Teil der Montage.

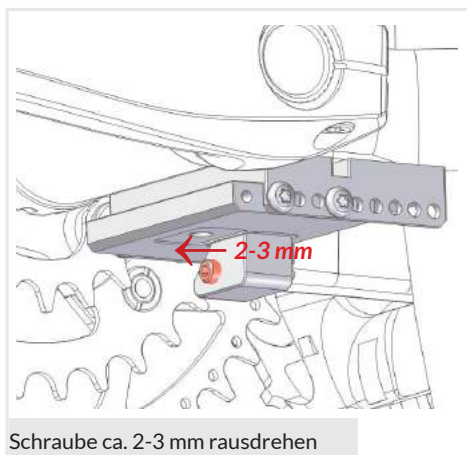
Die mechanische Einstellung ist die Anpassung der Antriebseinheit an das Fahrrad.

Vorbereitung



Prüfe den Reifenluftdruck und korrigiere diesen falls notwendig!
Dieser soll den Herstellerangaben entsprechen.

Setze die Einstellehre nochmals auf die Montageplatte und prüfe, ob diese am Reifen anliegt.



Nimm die Einstellehre ab und drehe die Einstellschraube am Keil der Montageplatte 2-3 mm raus.



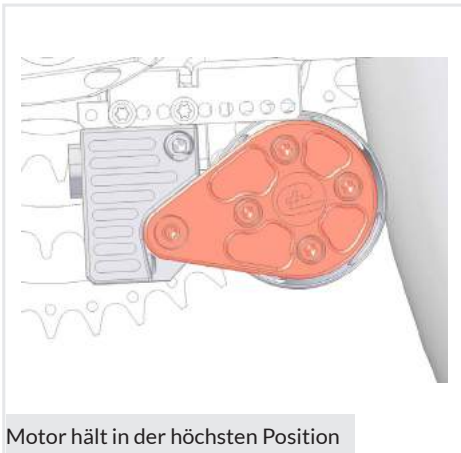
Drehe bei der Antriebseinheit die Einstellschraube für den unteren Anschlag (4) ganz in das Gehäuse zurück, um die maximale Auslenkung des Schwingarms zu gewährleisten.

Einstellung 1: Oberer Anschlag



Antriebseinheit fixieren

Setze die Antriebseinheit auf und fixiere diese mit der Klemmschraube (5).



Motor hält in der höchsten Position

Drücke den Motor in die höchste Position. Die Position sollte so gewählt sein, dass der Motor am Reifen gerade so hält und nicht nach unten klappt.

Bei der kleinsten Bewegung des Hinterrads, soll dieser aber sofort wieder hinunter klappen.



Motor hält in der höchsten Position

Sollte dies nicht der Fall sein, korrigiere den oberen Anschlag.

Ist die Einstellschraube für den oberen Anschlag (1) zu weit oben, klappt der Schwingarm zu weit hoch und der Motor koppelt im Aus-Zustand nicht mehr aus.

Ist sie zu weit unten, fällt der Schwingarm gewollt ab.

Einstellung 2: Einstellschraube des Anpressdrucks



HINWEIS!

Der Anpressdruck ist entscheidend, um auch bei schlechten Witterungsverhältnissen eine gleichbleibende Kraftübertragung sicherzustellen. Insbesondere bei verändertem Reifenluftdruck ist dieser anzupassen, um erhöhtem Verschleiß vorzubeugen.



Hinterreifen darf NICHT durchrutschen

Drücke den Motor in die höchste Position und halte die Reibrolle fest. Versuche gleichzeitig am Hinterrad rückwärts zu drehen.

Der Reifen darf **NICHT** durchrutschen!



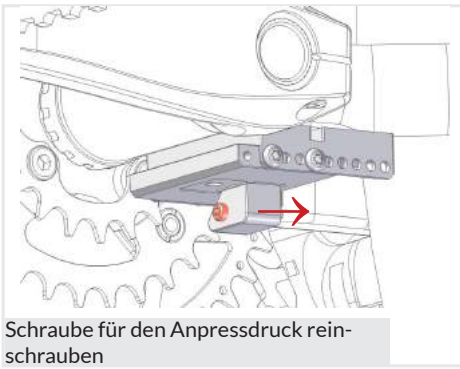
TIPP!

Der Anpressdruck sollte so hoch wie nötig und so gering wie möglich sein.



ACHTUNG!

Diese Kontrolle soll später in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, um ein Durchrutschen des Hinterrades zu verhindern und somit dem möglichen Reifenverschleiß vorzubeugen.



Schraube für den Anpressdruck einschrauben

Falls nötig korrigiere die Position mittels der Einstellschraube für den Anpressdruck (2) auf dem Keil der Montageplatte.

Durch das Hineinschrauben der Einstellschraube rutscht der Motor weiter zum Reifen und der Anpressdruck wird erhöht.

Einstellung 3: Freilauf einstellen



Abstand Motor-Reifen ca. 5 mm

9. Kontrolliere den Abstand der Reibrolle zum Reifen im ausgekoppelten Zustand. Dieser sollte ca. 5 mm betragen.

WICHTIG! Dazu muss das Rad eben abgestellt sein!



Lösen der Freilaufschraube, Motor fällt nach unten

Sollte dies nicht der Fall sein, löse die Freilauf-Einstellschraube (3) bis der Motor „nach unten fällt“.

Diese Schraube befindet sich auf der Kettenblattseite der Antriebseinheit.



HINWEIS!

Sollte die Einstellschraube durch das Kettenblatt verdeckt sein, muss die Antriebseinheit abgenommen werden.



Drücke dann den Motor in die höchste Position und ziehe **in dieser Position** die Schraube wieder handfest an.

Beim Loslassen des Schwingarms, schwingt der Motor in seine endgültige Position. Der Abstand zum Reifen soll zw. 2-5 mm sein.

Einstellung 4: Unterer Anschlag



Um ein Überschwingen zu verhindern, drehe die Einstellschraube für den unteren Anschlag (4) so weit heraus, dass sie den Schwingarm gerade nicht berührt.

Abschluss

Nun kann das Batteriekabel mit der Antriebseinheit verbunden werden. Befestige dafür das Batteriekabel mit den mitgelieferten Kabelbindern am Fahrradrahmen und schneide die überstehenden Enden der Kabelbinder ab. Kontrolliere nochmals, dass nichts in die beweglichen Teile gelangen kann.

Stecke den Akku in die Halterung und schon kannst Du losfahren!

GRATULIERE!
DER ADD-E WURDE ERFOLGREICH MONTIERT

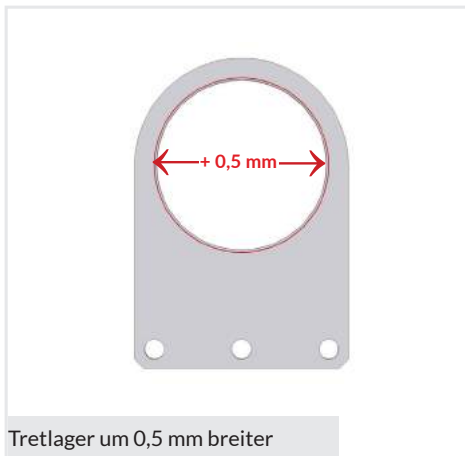
KAPITEL 4: BESONDERHEITEN BEI DER MONTAGE

4.1. Montage des Getränkehalters mit Hilfe des Anywhere-Halters



Sollten am Rahmen keine vorgebohrten Anbringungspunkte sein, kann die Montage des Getränkehalters auch mit einem Universalflaschenhalter, dem sogenannten Anywhere-Halter, erfolgen. Dieser kann beschädigungsfrei beliebig am Rahmen angebracht werden.

4.2. Tretlagermontage bei italienischem Tretlager

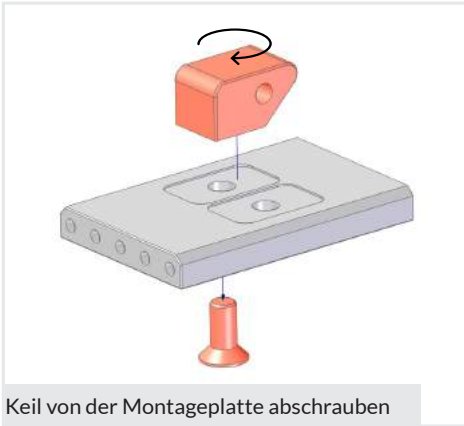


Einige italienische Tretlager haben einen um 0,5 mm größeren Gewindedurchmesser. Dadurch werden Montageärmchen mit einem größeren Innendurchmesser benötigt. Sollte Dein Fahrrad solch ein Tretlager haben, wende Dich an unseren Support unter support@add-e.at oder Deinen Händler und die benötigten Montageärmchen werden Dir zugeschickt.

4.3. Kunststoff-Tretlagerschalen

Besitzt Dein Fahrrad Kunststoff-Tretlagerschalen, so sind diese nicht ideal für die Montage, da sich im Laufe der Zeit der Abstand zwischen Motor und Hinterrad verändern/vergrößern kann. Hier empfehlen wir den Umstieg auf Alu-Tretlagerschalen wie z. B. Shimano® BB UN 55. Diese sind im Onlineshop unter www.add-e.at/shop erhältlich oder wende Dich an unseren Support unter support@add-e.at

4.4. Keil versetzen beim schleifendem Kettenblatt



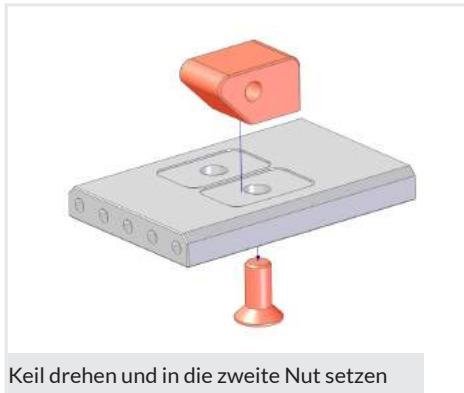
Sollte das Kettenblatt am Gehäuse des Elektronikblocks schleifen, kann der Keil auf der Montageplatte versetzt werden. Damit vergrößert sich der Abstand zum Kettenblatt um 4mm.

1. Schraube den Keil von der Montageplatte ab.



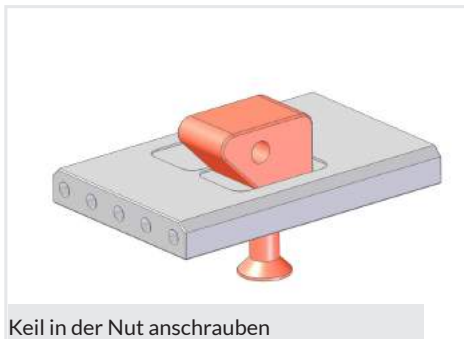
HINWEIS!

Die Schraube ist mit hochfester Schraubensicherung versehen. Zur Demontage muss die Montageplatte evtl. auf über 60° erwärmt werden.



2. Drehe den Keil um 180°, setze ihn in die zweite Bohrung und schraube diesen leicht an.

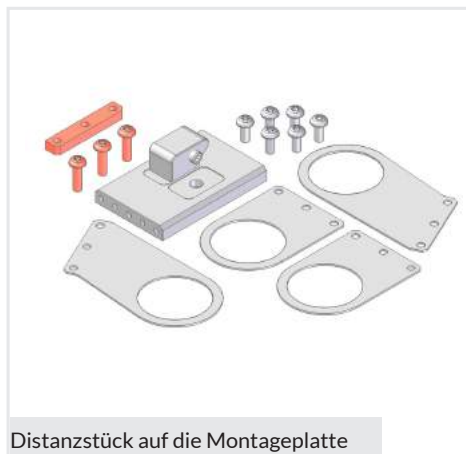
3. Vor dem Festschrauben des Keils, richte diesen noch aus. Dieser muss komplett in der Nut sitzen.



4. Ziehe den Keil nun fest.

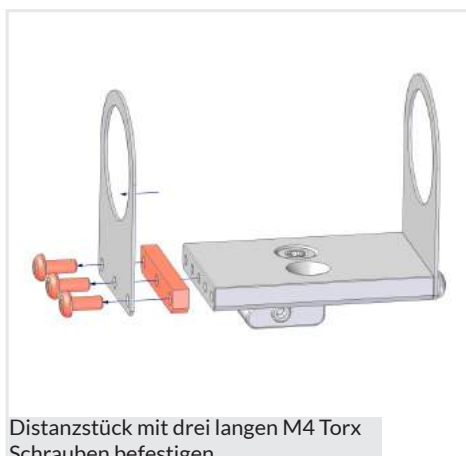
Achte dabei darauf, dass sich der Keil nicht in der Nut verdreht. Idealerweise hältst Du den Keil beim Anschrauben fest.

4.5. Montage bei einer Tretlagerbreite von 73 mm



Distanzstück auf die Montageplatte

Sollte das Fahrrad eine Tretlagerbreite von 73 mm statt den standardmäßigen 68 mm aufweisen, so kann das im Montageset enthaltene Distanzstück genutzt werden, um die Montageplatte auf die benötigten 73 mm zu verbreitern.



Distanzstück mit drei langen M4 Torx Schrauben befestigen

Befestige das Distanzstück mit drei langen M4 Torx Schrauben.



Distanzstück an die Kettenblattseite

Dieses ist auf der Kettenblattseite anzubringen.



add-e NEX**T** Bedienungsanleitung

AT/DE/CH



INHALTSVERZEICHNIS **BEDIENUNGSANLEITUNG**

1. ADD-E NEXT ANTRIEB	S. 35
1.1. Technische Daten	S. 36
1.2. Unterschied Lite und Sport	S. 36
1.3. Erklärung zu den LEDs der Antriebseinheit	S. 37
1.4. Temperaturregelung	S. 40
1.5. Verschleiß Reibrollenbelag	S. 40
1.6. Pflege und Überwinterung	S. 40
2. ADD-E AKKU	S. 41
2.1. add-e Akku technische Daten	S. 41
2.2. Unterschied 7,2 Ah und 9 Ah Akku	S. 42
2.3. add-e Akku Leistungsstufen	S. 43
2.4. add-e Akku Ladestandsanzeige	S. 44
2.5. Hinweise zur Reichweite	S. 44
2.6. Laden des add-e Akkus	S. 45
2.7. Ausbau/Tausch der Akkusicherung	S. 46
2.8. Lagerung des add-e Akkus	S. 46
2.9. Was tun bei Beschädigung des add-e Akku	S. 47
2.10. Entsorgung des add-e Akkus	S. 47
3. DAS LADEGERÄT	S. 48
3.1. Technische Daten	S. 48
3.2. Defekt/Entsorgung	S. 48
4. ADD-E NEXT SENSOREN	S. 49
4.1. Technische Daten	S. 49
4.2. Funktionsweise add-e Sensoren	S. 49
4.2.1. Prüfen, ob der Sensor erkannt wird	S. 50
4.2.2. Batterie des Sensors einlegen/tauschen	S. 51
4.2.3. Verlust des add-e Sensors	S. 52
4.3. Pairing-Modus/Anlernen der Sensoren	S. 52
4.4. Defekt/Entsorgung	S. 54
5. LENKERSCHALTER/REMOTE CONTROL	S. 55
5.1. Bestandteile des Lenkerschalters	S. 55
5.2. Technische Daten	S. 55
5.3. Anbringen am Lenker	S. 55
5.4. Einlegen/Wechseln der Batterie	S. 56
5.5. Aktivieren und Pairing des Lenkerschalters	S. 56
5.6. Funktionen des Lenkerschalters	S. 57
6. MAPPING ADD-E SPORT	S. 58
6.1. Mapping und Einstellung	S. 58
6.2. Mapping Stufen	S. 59

EINLEITUNG

In dieser Bedienungsanleitung werden ausschließlich die einzelnen Komponenten des add-e Nachrüstantriebes sowie deren Bedienung, technische Daten oder Funktionen erklärt. Informationen zur Montage befinden sich in der Montageanleitung.

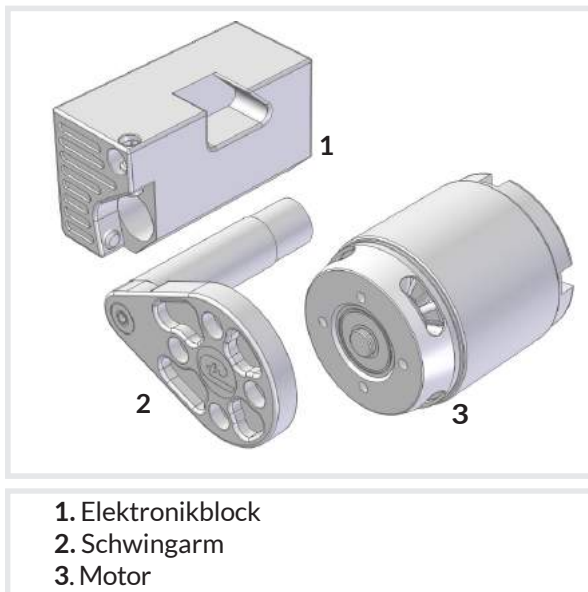
Erklärt werden:

1. add-e NEXT Antrieb
2. add-e Akku
3. add-e Ladegerät
4. add-e Sensoren
5. Pairing Modus
6. Mapping

1. ADD-E NEXT ANTRIEB

Der add-e Antrieb ist ein kleiner, leichter und leistungsstarker Antrieb mit bürstenlosem Außenläufermotor, welcher ohne Getriebe arbeitet.

Die add-e Antriebseinheit selbst besteht im Wesentlichen aus folgenden Teilen/ Komponenten:



In der Antriebseinheit ist die komplette Elektronik integriert. Im ausgeschalteten/ Standby-Zustand (Akkustellung „Off“) ist die Antriebseinheit entkoppelt und somit findet keine Kraftübertragung an das Hinterrad statt. Das heißt, im ausgeschalteten Zustand oder wenn kein Akku mit dem Antrieb verbunden ist, kann das Fahrrad ohne Widerstand durch den Antrieb gefahren werden. Schaltet man den Antrieb am Akku ein, indem eine der 5 zur Verfügung stehenden Leistungsstufen ausgewählt wird, zieht sich der Antrieb während des Tretens automatisch zum Reifen und gibt die ausgewählte Leistung ab. Wird die Tretbewegung ausgesetzt, entkoppelt sich der Motor wieder selbstständig vom Reifen.

1.1. Technische Daten

Maße (H/B/T)	7 x 8 x 8 cm
Gewicht	850 g
Motor	Bürstenloser Außenläufer Synchronmotor
Leistungsstufen	5
Power/Leistung	50-600 W
Unterstützte Geschwindigkeit	3-45 km/h
Drehmoment	max. 8,5 Nm
Eingangsspannung	17-26 V
Betriebstemperatur	-20 bis 85 °C

1.2. Unterschied Lite und Sport

Version	add-e Lite	add-e Sport
Leistung	max. 250 W	max. 600 W
Mapping	NEIN	JA
Bluetooth® 4.0	JA	JA
LED Anzeige nach Akku einstecken	Blaue LED (6) leuchtet auf (ca. 5 Sek.)	Rote LED blinkt entsprechend eingestelltem Mapping <i>Auslieferung Mapping 2</i>
Max unterstützte Geschwindigkeit	bis zu 25 km/h	bis zu 45 km/h <i>(abhängig vom Mapping)</i>

1.3. Erklärung zu den LEDs der Antriebseinheit

Mit den jeweiligen LEDs kann die Funktion der einzelnen Komponenten nochmals überprüft werden.

Hier alle LEDs im Überblick:



1. Status LED (rot)
2. Bluetooth LED (blau)
3. Indikator add-e Lite LED (blau)
4. Indikator add-e Sport LED (rot)
5. PAS Sensor LED (orange)
6. Speed Sensor LED (grün)
7. Leistungsverstellungs LED (weiß)

Alle LEDs im Überblick



Rote Status LED

Rote Status LED (1):

Diese leuchtet solange der Akku mit der Antriebseinheit verbunden ist und dieser „Strom“ hat.



Blaue Bluetooth LED

Bluetooth LED (2)

Diese LED leuchtet, wenn der Antrieb mit dem Handy über die add-e App verbunden ist.



Indikator add-e Lite

Indikator add-e Lite LED (3)

Die blaue LED leuchtet einmal auf, wenn die Antriebseinheit mit dem Akku verbunden wird und die Startsequenz ertönt ist. Diese ist der Indikator dafür, dass es ein add-e LITE ist.



Indikator add-e Sport

Indikator add-e Sport LED (4)

Beim Verbinden des Akkus mit der Einheit und nach dem Ertönen der Startsequenz, blinkt die zweite rote LED entsprechend dem eingestellten Mapping des add-e Sport z. B. bei Mapping 6-6x, Mapping 5-5x usw.



Orange LED - PAS

PAS Sensor LED (5):

Stelle den Akku in Off/Standby. Nur dann leuchtet die orange LED auf, wenn der angelernte PAS Sensor in der Nähe ist und dieser auch erkannt wird. Wird nicht gefahren, leuchtet diese LED durchgehend. Beim Fahren blinkt sie bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h und erlischt dann.



Grüne LED - Speed

Speed Sensor LED (6)

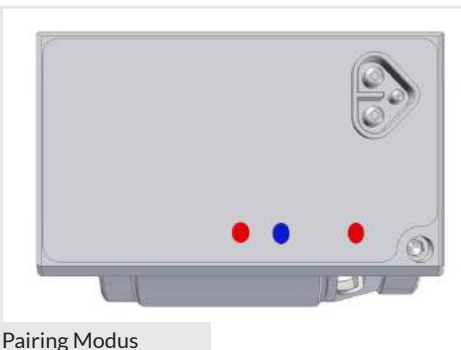
Stelle den Akku in Off/Standby. Nur dann leuchtet die grüne LED, wenn der angelernte Speed Sensor in der Nähe ist und dieser auch erkannt wird. Wird nicht gefahren, leuchtet diese LED durchgehend. Beim Fahren blinkt sie bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h und erlischt dann.



Weißer LED

Leistungsverstellungs LED (7):

Diese erkennt die verschiedenen Leistungsstufen. Beim Ändern der Leistungsverstellung blinkt diese entsprechend der gewählten Leistungsstufe auf, z. B. Off/Standby-1x, Stufe 1-2x usw. Bei jeder Leistungsverstellung ertönt zusätzlich ein kurzer Signalton.



Pairing Modus

Pairing-Modus:

Möchte man einen Sensor oder einen Lenkerschalter anlernen und befindet man sich im Pairing-Modus (siehe 4.3. *Pairing-Modus*), blinken die rote LED (4) und die blaue LED (3) abwechselnd.

1.4. Temperaturregelung

Die add-e Antriebseinheit verfügt über eine intelligente Temperaturregelung. Diese sorgt vollkommen automatisch dafür, dass auch bei langsamen Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit und hoher Leistungsstufe die Elektronik nicht überhitzt und somit nicht beschädigt wird. Die Temperaturregelung greift selbstständig ein und die Leistung wird sukzessive reduziert.

Um einer Leistungsreduktion entgegen zu wirken, empfiehlt es sich vor allem bei Steigungen, vorausschauend zu fahren. Sollten längere und steile Steigungen gefahren werden, ist es empfehlenswert, diese mit einer niedrigeren Unterstützungsstufe zu bewältigen, um mit durchgängig gleicher Leistung den gesamten Berg zu überwinden.

1.5. Verschleiß Reibrollenbelag

Der Reibrollenbelag ist ein Verschleißteil. Wie schnell dieser abgenützt wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab – Einstellung zum Hinterrad, Gummimischung und Profilierung des Reifens, Topografie, Häufigkeit der Nutzung usw. Im Regelfall ist nach etwa 10.000 km die Beschichtung verschlissen.

Für den Austausch des Reibrollenbelages wende Dich bitte direkt an den Händler oder die GP Motion GmbH.

Falls sich der Reibrollenbelag mit Verschmutzung, z. B. torfhaltiger Erde, zusetzt, kann der Belag mit Wasser und weicher Bürste (keine Stahlbürste oder dergleichen) gereinigt werden.

Sollte dieser nicht gereinigt werden, kann dies zum „Durchrutschen“ des Reifens und einer Fehlfunktion führen.

1.6. Pflege und Überwinterung

Die Antriebseinheit kann und soll **in regelmäßigen Abständen gereinigt** werden. Besonders nach dem Gebrauch auf z. B. schlammigen Wegen, torfhaltigem Untergrund oder dergleichen, sollten die Antriebseinheit und der Motor gereinigt werden. Dies verhindert, dass sich Schlamm oder Schmutz generell auf der Antriebseinheit festsetzen und gegebenenfalls die Funktion beeinträchtigen.

Dazu kann man die Antriebseinheit mit weichem Wasserstrahl oder unter fließendem Wasser abspülen und dann trocknen. Verwende bei der Reinigung keine Lösungsmittel, Alkohol (Spiritus) oder scharfe Reinigungsmittel.

Wird der add-e auch in den Wintermonaten genutzt, sollte die Antriebseinheit in kürzeren Intervallen gereinigt werden, um das Salz der Straße und der Wege abzuwaschen und eventuelle Beschädigungen zu verhindern.

Wird der Antrieb über einen längeren Zeitraum nicht benötigt, empfiehlt es sich, diesen zu reinigen, vom Fahrrad abzunehmen und trocken zu lagern. Ideale Lagertemperatur ist bei ca. 15 °C.

2. ADD-E AKKU

Der add-e Akku ist das Energiepaket und die Kontrollzentrale des add-e Nachrüstantriebes. Das Ein-/Ausschalten sowie die Leistungsverstellung findet über das Drehen des Akkuverschlusses statt. Die Ladestandsanzeige ist im Akkuboden integriert.

Der add-e Akku wird teilgeladen geliefert und ist vor der ersten Inbetriebnahme vollzuladen. Der Akku kann ohne Einschränkungen im Temperaturbereich von 0 °C bis 40 °C genutzt werden. Bei niedrigen Temperaturen ist mit geringerer Reichweite zu rechnen. Generell empfiehlt es sich, den Akku nicht für längere Zeit Temperaturen unter 0 °C auszusetzen.

Die verwendete Akkutechnologie (Lithium-Ionen) weist entgegen älteren Akkutechnologien keinen „Memory-Effekt“ auf. Dadurch ist es möglich, den Akku jederzeit zu laden. Empfohlen wird sogar, den Akku nicht ganz leer zu fahren.

Der add-e Akku hat ein integriertes BMS (Battery Management System), um diesen z. B. gegen Überspannung, Kurzschluss, Tiefenentladung und Temperaturproblemen zu schützen.

Auf den Akku darf keine Gewalt (z. B. durch Fallenlassen) ausgeübt werden. Bei Beschädigung ist dieser nicht mehr zu verwenden.

Vor Fahrtantritt muss der Akku vollständig und fest in der Halterung sitzen um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden.

Bei unsachgemäßer Verwendung oder falscher Handhabung besteht Verletzungs- und Brandgefahr.

Sollten Arbeiten am Fahrrad mit add-e durchgeführt werden, ist der Akku zuvor aus der Halterung zu entfernen.

2.1. add-e Akku technische Daten



Akku Boden inkl. LED Anzeige

Im Akkuboden ist sowohl die Sicherung als auch die Ladestandsanzeige integriert.

Maße (H/Ø)	23/7,5 cm
Gewicht	1,1 kg
Akkuzellen	Lithium-Ionen
Spannung	22,2 V (nominal) 25,2 V (Ladeschlussspannung)
Kapazität	7,2 oder 9 Ah
Leistungsverstellung	Ja - Drehverschluss
Leistungsstufen	5
Gehäuse	Aluminium
Ladezeit	3-4 h (abhängig von der Akkukapazität)
Ladestandsanzeige	JA - Akkuboden
Sicherung	Schmelzsicherung 30 A
Intelligentes BMS (Battery Management System)	Integriert
Memory Effekt	NEIN
Lagertemperatur	optimal 7 °C
Lagerspannung	Zwischen 20 und 23 V

2.2. Unterschied 7,2 Ah und 9 Ah Akku

Version	7,2 Ah Akku	9 Ah Akku
Gewicht	1,1 kg	1,1 kg
Kapazität	160 wh	2x98 Wh
Leistungsstufen	5 + OFF/Standby <i>genaue Leistungsabgabe abhängig von der Antriebsversion. Siehe 2.3. Leistungsstufen</i>	5 + OFF/Standby <i>genaue Leistungsabgabe abhängig von der Antriebsversion. Siehe 2.3. Leistungsstufen</i>
Kompatibel	Lite & Sport	Lite & Sport
Zellenhersteller	LG	Samsung
Ladezeit (original Ladegerät)	bis zu 3,5 h	bis zu 4h
Geeignet für den Flugverkehr	JA	JA

2.3. add-e Akku Leistungsstufen



Die Leistungsstufen werden am Akku durch das Drehen des Drehverschlusses eingestellt. Wird der Akkuerverschluss komplett gegen den Uhrzeigersinn gedreht, befindet sich dieser in der Off/Standby-Stellung. Im Uhrzeigersinn wird jeweils um 1 Stufe erhöht. Insgesamt stehen 5 Leistungsstufen zur Verfügung.

Zur leichteren Orientierung kann der mitgelieferte Aufkleber mit Leistungsstufen zwischen Off/Standby und 5, auf den Flaschenverschluss angebracht werden.



TIPP!

Zur Anbringung des Aufklebers: Leistungsverstellung in Aus/Standby drehen. Off in einer Linie zum add-e Logo anbringen und den Aufkleber festkleben. Danach zeigt jede eingestellte Stufe zum Logo.



add-e Sport

standardmäßig in Mapping 2 ausgeliefert

Off	Standby	
1	25 km/h	50 W
2	25 km/h	150 W
3	25 km/h	250 W
4	25 km/h	400 W
5	25 km/h	600 W

add-e Lite

kein Mapping möglich

Off	Standby	
1	25 km/h	50 W
2	25 km/h	100 W
3	25 km/h	150 W
4	25 km/h	200 W
5	25 km/h	250 W

2.4. add-e Akku Ladestandsanzeige

Im Akkuboden befindet sich die Ladestandsanzeige als Spannungsanzeige. Sie ist ein Richtwert zur Restkapazität.



Ladestandsanzeige Akku voll

Ist der Akku vollgeladen, so leuchten alle LEDs:

1x rot, 2x orange und 2x grün.

Bei abnehmender Kapazität leuchten immer weniger LEDs.

Ist der Akku leer, leuchtet nur mehr die rote LED.

Leuchtet keine der LEDs und ertönt keine Startmelodie beim Einsetzen des Akkus in die Halterung, so kann es sein, dass der Akku leer ist oder die Akkusicherung defekt ist. Zum Tausch der Sicherung siehe unter 2.7. *Tausch Akkusicherung*.

2.5. Hinweise zur Reichweite

Die tatsächliche Reichweite hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, insbesondere von der Eigenleistung des Fahrers. Ferner ist sie abhängig vom Fahrstil, Topografie und der gewählten Leistungsstufe. Im Schnitt werden 50 km mit einer Akku-Ladung erreicht. Bei hoher Unterstützungsstufe und steilem Gelände reduziert sich die Reichweite erheblich.

Da add-e aber im entkoppelten (Aus-)Zustand keinerlei Reibung verursacht, können auch Ganztagestouren mit nur einer Akku-Ladung gefahren werden. add-e wird in diesem Fall immer nur für kurze Zeit eingesetzt, um beispielsweise eine anstrengende Steigung zu überwinden.

Dadurch kann man sowohl mit geringer Unterstützung (50 W = erste Stufe) gewisse Defizite beim Fahren in einer Gruppe ausgleichen oder auch Anstiege z. B. in der Stufe 4 (400 Watt – add-e Sport) mühelos überwinden.

Die tatsächlich zurückgelegte Wegstrecke (Gesamtwegstrecke) errechnet sich aus der gewählten Leistung [W] und der gefahrenen durchschnittlichen Geschwindigkeit [km/h] in Relation zur Zeit [h]. Dies ist die reine Wegstrecke mit permanenter Unterstützung.

Die Formel zur Berechnung:

$$\frac{\text{Akkukapazität}}{\text{Ø Leistung}} \times \text{Ø Geschwindigkeit} = \text{Gesamtwegstrecke}$$

in km/hin km

Hier ein Bsp. mit durchschnittlicher Geschwindigkeit von 25 km/h:

Leistung	Ø Geschw.	160 Wh	Weg in km	200 Wh	Weg in km
50 W	25 km/h	3,2 h	80	4 h	100
100 W	25 km/h	1,6 h	40	2 h	50
600 W	25 km/h	17 min	08	20 min	9

2.6. Laden des add-e Akkus

Der add-e Akku muss außerhalb der Reichweite von Kindern, nicht ohne Aufsicht und in gut gelüfteten Räumen geladen werden.

Überprüfe vor dem Anschließen des Ladegerätes an das Stromnetz, dass keine Beschädigungen an der Steckdose, dem Verbindungskabel oder dem Ladegerät selbst vorhanden sind.

Zum Laden des Akkus ist nur das speziell dafür vorgesehene Ladegerät zu verwenden.

Ist der Akku nicht voll geladen, leuchtet die LED am Ladegerät rot. Sobald der Akku vollgeladen ist, leuchtet die LED grün.



ACHTUNG!

Zuerst das Ladegerät mit dem Stromnetz verbinden und erst dann den Akku an das Ladegerät anschließen.

2.7. Ausbau/Tausch der Akkusicherung

Im Akkuboden des add-e Akkus ist eine 30 A-Schmelzsicherung eingebaut. Diese dient der zusätzlichen Absicherung und erlaubt die physikalische Trennung, um z. B. den Akku auch im Flugzeug mitnehmen zu können.

Muss diese ausgebaut werden, kann das folgendermaßen erfolgen:



Akkuboden mit Sicherung

1. Von der hier rot hervorgehobenen viereckigen Abdeckung die vier Schrauben lösen und die Abdeckung abnehmen.
2. Die defekte Sicherung herausheben und gegebenenfalls sofort entsorgen.
3. Neue Sicherung aus dem Lieferumfang einsetzen.
4. Drücke auf den Push-Button der Ladestandsanzeige und prüfe ob die LEDs angezeigt werden.
5. Ist dies der Fall, Abdeckung wieder anbringen und verschrauben.



HINWEIS!

Um zu überprüfen, ob die Sicherung wirklich defekt ist, verbinde den Akku mit dem Ladegerät, drücke den Push-Button und prüfe, ob dann alle LEDs leuchten.

2.8. Lagerung des add-e Akkus

Der Akku ist ein Verschleißteil. Mit zunehmendem Alter und Gebrauch verliert er an Kapazität und somit an Reichweite. Umso wichtiger ist die richtige Lagerung des Akkus, wenn dieser nicht genutzt wird.

Bei längerem Nichtgebrauch, besonders in den Wintermonaten, ist darauf zu achten, dass der Akku nicht in der Akkuhalterung bleibt, und dieser außerdem richtig gelagert wird.

Ideal ist es, den Akku mit einer Ladespannung zwischen 20-23 V, bei ca. 7 °C zu lagern. Bei längerem Nichtgebrauch ist die Spannung in regelmäßigen Abständen zu prüfen und gegebenenfalls ist der Akku nachzuladen.

Sollte der Akku während der Fahrt komplett leergefahren worden sein, ist dieser vor dem Einlagern auf die empfohlene Ladespannung zu laden.

Der add-e Akku ist frostfrei, in gut belüfteten Räumen und trocken zu lagern. Der add-e Akku darf keinesfalls großer Hitze ausgesetzt werden.

2.9. Was tun bei Beschädigung des add-e Akku

Es soll allgemein keine Gewalt auf den Akku ausgeübt werden. Es besteht Explosionsgefahr.

Sollte der Akku beschädigt worden sein, kontaktiere bitte den Verkäufer.



ACHTUNG!

Das Gehäuse des add-e Akkus darf unter keinen Umständen geöffnet werden. Der Akku beinhaltet Li-Ionen-Akkuzellen, sowie elektronische Komponenten zur Lade- und Entladeregulierung (BMS). Durch eine Beschädigung, verursacht durch das Öffnen des Akkugehäuses, kann es zu Kurzschlüssen, allgemeinen Beschädigungen bis hin zum Entflammen der Akkuzellen kommen.

2.10. Defekt/Entsorgung des add-e Akkus

Beschädigte oder verbrauchte Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.

Laut der europäischen Richtlinie 2006/66/EG müssen defekte oder verbrauchte Akkus getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden.

Sollte der Akku nach Ablauf der Gewährleistung zu entsorgen sein, kann dieser kostenfrei bei einem add-e Partner, einem autorisierten Entsorgungsunternehmen oder dem Hersteller abgegeben werden. Dieser kümmert sich um eine fachgerechte Entsorgung.



3. DAS LADEGERÄT

Das add-e Ladegerät ist ausschließlich zum Laden des add-e Akkus vorgesehen. Für das Ladegerät ist das jeweilige landesspezifische Ladekabel zu nutzen.



Das add-e Ladegerät hat eine LED, welche den Ladezustand des Akkus anzeigt.

LED leuchtet rot - Akku ist nicht vollständig geladen.

LED leuchtet grün - kein Akku angeschlossen oder Akku ist vollgeladen.

3.1. Technische Daten

Maße (H/B/T)	50/120/30 mm
Gewicht	200 g
Input	100-240-V AC/50-60 HZ
Output	25,2 V DC 2.0 A/50 W
LED Anzeige	JA grün/rot
Verpolungssicher	JA
Lüfterlos und „brummfrei“	JA



HINWEIS!

Nur für den Innenbereich geeignet. Vor Nässe und Feuchtigkeit schützen.

3.2. Defekt / Entsorgung

Sollte beim Ladegerät ein Defekt vorliegen, wende Dich bitte an den Verkäufer.

Ist ein Ladegerät zu entsorgen, so darf dieses nicht im Hausmüll entsorgt werden. Laut der europäischen Richtlinie 2002/96/EG müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden.



4. DIE ADD-E NEXT SENSOREN

Hierbei handelt es sich um Bluetooth-Sensoren (kabellose Sensoren).

Die Sensoren sind speziell für den add-e Nachrüstantrieb entwickelt worden und sind ausschließlich mit diesem zu nutzen.

Beim Kauf eines add-e Nachrüstantriebes sind die enthaltenen Sensoren – 1x PAS Sensor (P) und 1x Speed Sensor (S) mit der dazugehörigen Antriebseinheit angelernt. Das heißt, die Antriebseinheit erkennt die Sensoren automatisch, sobald diese bewegt werden. Sollte ein Sensor verloren gehen, müssen beide Sensoren angelernt werden.

4.1. Technische Daten

Maße (H/B/T)	11/36/33 mm
Gewicht	20 g (inkl. Batterie)
Batterie	Lithium Knopfzelle CR 2032 3 V
Systemkompatibilität	Bluetooth® 4.0
LED Anzeige	JA orange/grün
Reichweite	3 m
Sleep-Modus automatisch bei Nichtbenutzung	JA
Betriebstemperatur	- 10 °C bis 60 °C



Der jeweilige Sensor ist gekennzeichnet:

P = PAS Sensor

S = Speed Sensor

4.2. Funktionsweise add-e Sensoren

Die Sensoren des add-e Nachrüstantriebes reagieren auf Bewegung.

Die dazugehörige Antriebseinheit erkennt automatisch bereits angelernte Sensoren.

Wird das Fahrrad nicht genutzt, gehen die Sensoren automatisch nach ca. 1 Min. in den Sleep-Modus. Das heißt, es besteht keine Funkverbindung zwischen Antriebseinheit und Sensor. Wird das Fahrrad bewegt, „wachen“ die Sensoren automatisch auf und senden ihre Daten an die Antriebseinheit.

4.2.1. Prüfen, ob der Sensor erkannt wird



1. Akku Leistungsverstellung in Off/Standby drehen.



ACHTUNG!

Ist die Leistungseinstellung NICHT im Off/Standby, werden die LEDs an der Antriebseinheit nicht angezeigt!



2. PAS Sensor wird erkannt – orange LED (5) leuchtet auf.

Wird nicht getreten, dann leuchtet die orange LED durchgehend und geht nach ca. 1 min. in den Sleep-Modus.

Wird getreten, dann blinkt die orange LED bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h und erlischt dann.



3. Speed Sensor wird erkannt – grüne LED (6) leuchtet auf.

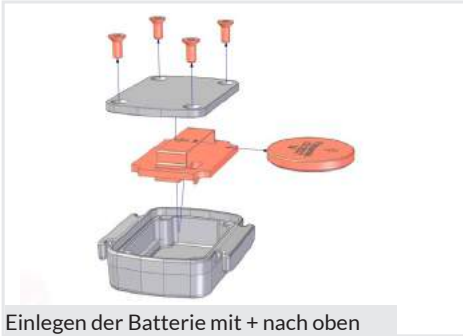
Wird das Rad nicht bewegt, dann leuchtet die grüne LED durchgehend und geht nach ca. 1 min. in den Sleep-Modus.

Wird das Rad bewegt, dann blinkt die grüne LED bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h und erlischt dann.

4.2.2. Batterie des Sensors einlegen/tauschen

Die Batterie hält durchschnittlich 1-2 Jahre, abhängig von der Häufigkeit der Nutzung. Sollte die Batterie des Sensors leer werden, kann diese problemlos getauscht werden. Nach dem Tausch der Batterie, muss der Sensor nicht mit der Antriebseinheit neu angelernt werden. Dieser wird von der dazugehörigen Antriebseinheit automatisch erkannt.

Die Batterie kann wie folgt getauscht werden:



Einlegen der Batterie mit + nach oben

1. Die 4 Schrauben auf der Abdeckung der Rückseite aufschrauben und Abdeckung abnehmen.
2. Platine aus dem Gehäuse nehmen.
3. Batterie rausnehmen und gegen eine neue Knopfzelle tauschen.
4. Platiner mit der Batterie richtig einlegen



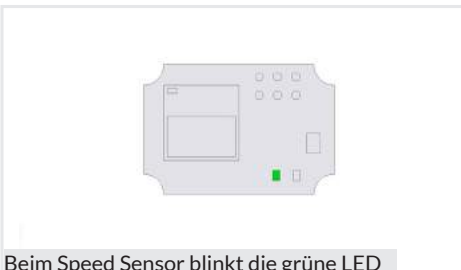
HINWEIS!

Beim Einlegen der Batterie ist darauf zu achten, dass die Batterie mit der Pluskennzeichnung (+) entsprechend der Abbildung nach Oben eingelegt wird!



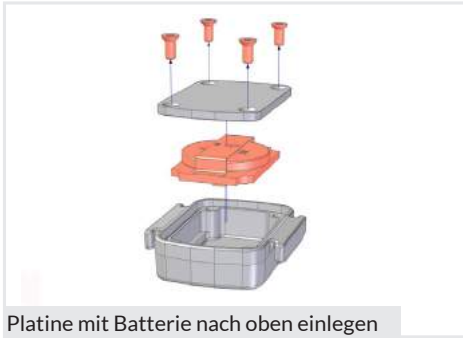
Beim PAS Sensor blinkt die orange LED

Wird beim PAS Sensor die Batterie eingelegt, blinkt alle 5 Sek. nach dem Einlegen der neuen Batterie, die orange LED auf der Platine.



Beim Speed Sensor blinkt die grüne LED

Wird beim Speed Sensor die Batterie getauscht, blinkt alle 5 Sek. nach dem Einlegen der neuen Batterie die grüne LED auf der Platine.



4. Die Platine mit der Batterie nach oben einlegen.
5. Die Abdeckung wieder anschrauben.

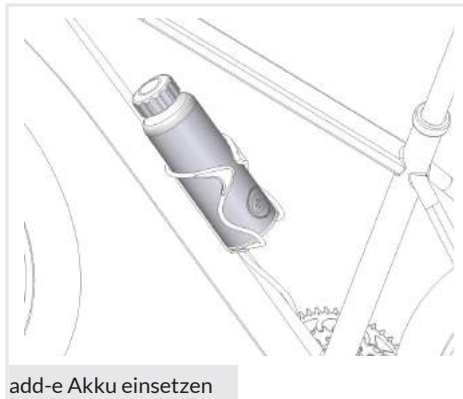
4.2.3. Verlust eines add-e Sensors

Sollte ein Sensor verloren gehen oder defekt werden, kann dieser einzeln nachgekauft werden. Es müssen dann aber beide Sensoren angelernt werden, siehe dazu 4.3. *Pairing-Modus*.

Unter Sensor Pairing wird das Anlernen des add-e Sensors an die Antriebseinheit verstanden.

Dies kann bei Verlust oder nach dem Tausch eines Sensors notwendig sein.

Der Sensor kann wie folgt angelernt werden:



1. Akku mit Antriebseinheit verbinden – Startsequenz abwarten.



Leistungsverstellung komplett nach rechts drehen

2. Wichtig! Innerhalb von 10 Sekunden! die Leistungsverstellung komplett nach rechts, bis zum Endanschlag, drehen.

Warten bis ein Piepstön kommt.

Und dann komplett nach links bis zum Endanschlag drehen, warten bis ein Piepstön kommt.

Insgesamt 8x bis:



Rote LED 4 und blaue LED 3 blinken abwechselnd

3. Die rote LED 4 und die blaue LED 3 der Antriebseinheit beginnen **abwechselnd** zu blinken und eine Tonfolge ertönt. Ist dies der Fall, hat man den Pairing-Modus erreicht.



ACHTUNG!

Während des Pairings darf kein weiterer aktiver Sensor in der Nähe bewegt werden!



Sensor wurde erkannt - orange LED leuchtet auf

5. Beginne unmittelbar danach die Pedale zu bewegen (am besten rückwärts drehen), bis der Sensor erkannt wird.

WICHTIG! Das Hinterrad darf sich währenddessen nicht bewegen!

Wird der Sensor erkannt, leuchtet die orange LED (5) auf und es folgt ein Signalton.



6. Gleich danach das Hinterrad andrehen - mit Hand oder durch Drehen der Kurbeln - bis der Sensor erkannt wird.

Wird der Sensor erkannt, leuchtet die grüne LED (6) auf und es folgt ein Signalton.

7. Wurden beide Sensoren erkannt, ertönt unmittelbar danach die Startsequenz.

8. Im Zuge des Pairing-Modus kann auch der Lenkerschalter/Remote Control angelernt werden. Dieses wird immer als letztes angelernt - 1. PAS Sensor, 2. Speed Sensor und als 3. Lenkerschalter! Siehe dazu Punkt 5.5. *Aktivieren und Pairing des Lenkerschalters.*



HINWEIS!

Für das komplette Pairing/Anlernen steht ca. 1 Minute Zeit zur Verfügung. Passiert in dieser Zeit nichts, oder wurde einer der Sensoren nicht richtig erkannt, kommt eine Fehler-Tonfolge und mit dem Pairing ist von vorne zu beginnen!



ACHTUNG!

*Sollte es notwendig sein, nur 1 Sensor anlernen zu müssen, so müssen dennoch immer **beide Sensoren neu angelernt** werden! Hier ist es auch wichtig, die Reihenfolge zu beachten! Zuerst PAS Sensor und dann den Speed Sensor anlernen!*

4.4. Defekt/Entsorgung

Sollte beim Sensor ein Defekt vorliegen, wende Dich bitte an den Verkäufer. Ist ein Sensor zu entsorgen, so darf dieser nicht im Hausmüll entsorgt werden. Laut der europäischen Richtlinie 2002/96/EG müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte sowie Batterien getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden.



5. LENKERSCHALTER/REMOTE CONTROL

Der Lenkerschalter oder auch Remote Control genannt, ist die Bedieneinheit am Lenker und kann auch nachträglich mit dem add-e NEX**T** Nachrüstantrieb gekoppelt werden.

Der Lenkerschalter ist eine optionale Ergänzung. Dennoch kann die gesamte Steuerung mittels Lenkerschalter erfolgen. Somit kann der Akku auch an schwer zugänglichen Orten platziert werden.

Der Lenkerschalter ist ein reiner Sender. Das heißt dieser sendet die „Daten“, kann aber keine empfangen. Er „überstimmt“ den Drehregler am Akku und die zuletzt eingestellte Leistungsstufe zählt.

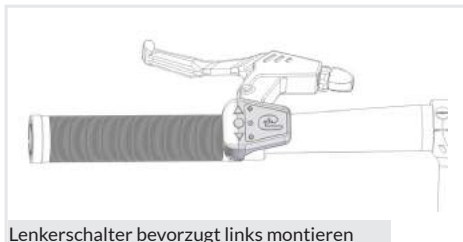
5.1. Bestandteile des Lenkerschalters

1. Lenkerschalter/Remote Control mit 3 Knöpfen ▼○▲
2. Gummi-Lenkeradapter
3. Verschiedene Gummiringe
4. Knopfzelle

5.2. Technische Daten

Maße (H/B/T)	48/38/21 mm
Gewicht	15 g (inkl. Batterie)
Batterie	Lithium Knopfzelle CR 2032 3 V
Sytemkompabilität	Bluetooth ® 4.0
LED Anzeige	JA grün/rot
Reichweite	3 m
Sleep-Modus automatisch bei Nichtbenutzung	JA
Betriebstemperatur	- 10 °C bis 60 °C

5.3. Anbringen am Lenker



Der Lenkerschalter kann am Lenker sowohl links als auch rechts montiert werden, bevorzugt jedoch links. Dieser wird mit dem mitgelieferten Gummi-Lenkeradapter und einem O-Ring befestigt.

5.4. Einlegen/Wechseln der Batterie

1. Runde Abdeckung auf der Unterseite der Remote Control öffnen
2. Batterie richtig einlegen
3. Abdeckung wieder fest machen

5.5. Aktivieren und Pairing des Lenkerschalters mit der Antriebseinheit



Pairing-Modus erreichen:

1. Akku in den Getränkehalter stecken und die Startsequenz abwarten.
2. Unmittelbar danach Drehregler am Akku komplett nach rechts drehen bis zum Anschlag, Signalton abwarten, dann komplett nach links drehen und Signalton abwarten.

Das insgesamt 8x bis:

3. Die Antriebseinheit blinkt abwechselnd rot/blau - der Pairing-Modus wurde erreicht.
4. Den Lenkerschalter mit dem O Knopf einschalten und für 1 Sekunde gedrückt halten bis ein Signalton ertönt. Die weiße LED auf der Antriebseinheit leuchtet durchgehend.
5. Unmittelbar danach folgt ein Signalton und die weiße LED erlischt - der Lenkerschalter ist angelernt.



ACHTUNG!

Währenddessen darf das Fahrrad nicht bewegt werden, damit sich die Sensoren nicht versuchen neu anzulernen. Lenkerschalter kann auch optional mit den Sensoren gemeinsam in folgender Reihenfolge angelernt werden: 1. PAS Sensor 2. Speed Sensor 3. Lenkerschalter! Wurde das Rad unabsichtlich bewegt, müssen die beiden Sensoren ebenfalls neu angelernt werden!

5.6. Funktionen des Lenkerschalters

Wird der Lenkerschalter nicht benötigt, so geht dieser innerhalb kürzester Zeit in den Standby-Modus. Betätigt man eine der 3 Tasten, wird er automatisch wieder aktiviert.



Pfeil nach oben ▲/+

- Leistungsstufe erhöhen.
- Ist der Antrieb im Off/Standby, wird er durch das Betätigen dieser Taste in der nächst höheren Leistungsstufe eingeschaltet.
- Drückt man den Pfeil nach oben ▲ für längere Zeit, schaltet der Antrieb in die höchste Leistungsstufe (5).

Runder Knopf O/⏻

- On/Off – Schaltet den Antrieb ein oder in Off/Standby-Modus. Schaltet man den Antrieb über diesen Knopf ein, so wird er in der zuletzt eingestellten Leistungsstufe eingeschaltet.

Pfeil nach unten ▼/-

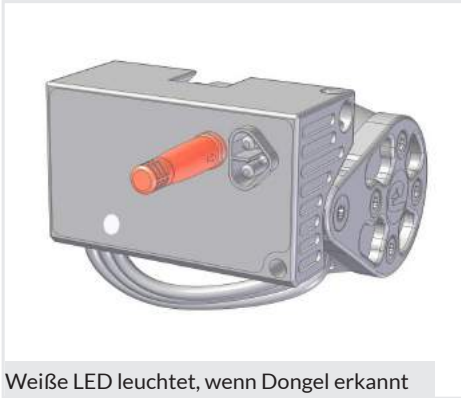
- Leistungsstufe niedriger schalten.
- Lange auf dem Pfeil nach unten ▼ drücken, so schaltet der Antrieb in Off/Standby.

6. MAPPING ADD-E SPORT

add-e Sport Edition wird standardmäßig mit Mapping 2 ausgeliefert

6.1. Mapping und Einstellung

Das Mapping dient dazu, dass die maximale Geschwindigkeit und die Leistung der Antriebseinheit geändert werden können. Dies ist nur bei add-e Sport möglich.



Weißer LED leuchtet, wenn Dongel erkannt

1. add-e Akku aus der Halterung ziehen.
2. add-e Dongel neben dem Batteriestecker aufsetzen (siehe Bild). Dieser hält magnetisch.
3. add-e Akku erneut einsetzen und Startsequenz abwarten. Wird der Dongel erkannt, leuchtet die weiße LED (7) dauerhaft.
4. Das gewünschte Mapping durch das Verdrehen der Leistungsverstellung am add-e Akku einstellen (siehe 6.2 Mappingstufen). Das gewünschte Mapping wird durch die Blinkanzahl der roten LED (4) und einem Piepston angezeigt:
Mapping 6-6x rotes Blinken + 6x Piep
Mapping 5-5x rotes Blinken + 5x Piep usw.
5. Wurde das gewünschte Mapping eingestellt, kann der Dongel abgenommen werden.
6. Danach folgt die Startsequenz und das Mapping ist gespeichert.



HINWEIS!

Wird der Dongel nicht entfernt, blinkt das eingestellte Mapping periodisch wiederholend.

6.2. Mappingstufen

Mapping 1

1x Blinken + 1x Piep

Off	Standby
1	25 km/h 50 W
2	25 km/h 100 W
3	25 km/h 150 W
4	25 km/h 200 W
5	25 km/h 250 W

Mapping 2

2x Blinken + 2x Piep

Off	Standby
1	25 km/h 50 W
2	25 km/h 150 W
3	25 km/h 250 W
4	25 km/h 400 W
5	25 km/h 600 W

Mapping 3

3x Blinken + 3 Piep

Off	Standby
1	25 km/h 50 W
2	25 km/h 150 W
3	25 km/h 250 W
4	30 km/h 400 W
5	- km/h 600 W

Mapping 4

4x Blinken + 4x Piep

Off	Standby
1	30 km/h 50 W
2	30 km/h 150 W
3	35 km/h 250 W
4	35 km/h 400 W
5	- km/h 600 W

Mapping 5

5x Blinken + 5x Piep

Off	Standby
1	30 km/h 50 W
2	35 km/h 150 W
3	35 km/h 250 W
4	40 km/h 400 W
5	- km/h 600 W

Mapping 6

6x Blinken + 6x Piep

Off	Standby
1	- km/h 50 W
2	- km/h 150 W
3	- km/h 250 W
4	- km/h 400 W
5	- km/h 600 W

W = Watt, Standby = Antriebseinheit ist ausgeschaltet, rote Status LED leuchtet,
- ist ohne Geschwindigkeitsbegrenzung (bis 45 km/h)

Hersteller:

GP Motion GmbH
Tiroler Str. 80
9500 Villach
Österreich

Beschreibung und Identifizierung der Maschine:

Funktion: Tretunterstützender Fahrradelektroantrieb (bis 25 km/h)
Typ/Modell: add-e
Serie: NEXT

Verantwortlich für Inhalt und Abbildungen:

GP Motion GmbH
Tiroler Str. 80
9500 Villach

www.add-e.at

Support Abteilung:

Telefon: +43 (0)4242 59 003
Email: support@add-e.at